

Spenden 2025

Statistik der Stiftung Zewo
Einnahmen von Hilfswerken und aktuelle NPO-Themen

Ausgabe Oktober 2026



Ihre Spende
in guten Händen.

Impressum und Kontakt

Stiftung Zewo, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich, info@zewo.ch, zewo.ch, +41 44 366 99 55

©Stiftung Zewo, zewo.ch

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder ist unter Angabe der Quelle gestattet. Die Stiftung Zewo übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Angaben.



Ihre Spende
in guten Händen.

Inhaltsverzeichnis

Spenden bleiben auf hohem Niveau	1
Spendenvolumen und Verteilung	2
Private Haushalte sind die wichtigste Spendenquelle	2
Spendenzuwachs vor allem bei grossen Organisationen.....	4
Gründe für starke Veränderungen der Gesamteinnahmen.....	5
Einnahmestruktur und -dynamik für Inland- und Auslandhilfe	8
Spendeneinnahmen nach Sprachregion	13
Digitale Spenden und Zahlungsmittel	16
Spendenhöhe bei klassischen und digitalen Zahlungsmitteln	17
Digitale Zahlungsmittel im Vergleich	19
Spendenhöhe nach digitalem Zahlungsmittel	21
Anstieg der Transaktionen	25
Gesamteinnahmen der Zewo-Werke steigen um 6 Prozent.....	26
Spenden sind die häufigste Hauptfinanzierungsquelle	27
Fokus: Digitale Spenden, LSV+ und Kryptowährungen	29
Hohe Transaktionskosten bei digitalen Zahlungsmitteln.....	29
Herausforderungen bei der Ablösung von LSV+/BDD	32
Kryptowährungen spielen bei Hilfswerken bislang kaum eine Rolle.....	33

Autorinnen und Autoren

Texte und Grafiken: Martina Ziegerer, Yves Wegmann und Jan Hauser, Stiftung Zewo

Wissenschaftliche Begleitung und statistische Auswertung: Christina Schlegel und Prof. Dr. Markus Gmür, Verbandsmanagement Institut (VMI), Universität Freiburg/CH

Illustration: Stiftung Zewo

Methodik Spendenstatistik und Hochrechnung

Seit 2010 basiert die Hochrechnung des Gesamtmarktvolumens auf den effektiven Daten der Zewo-Statistik, die mit den fehlenden Daten aus den revidierten Jahresrechnungen der mutmasslich grössten 50 Spenden sammelnden Organisationen (mit oder ohne Zewo-Zertifizierung) ergänzt wird.

Veränderungen im Volumen des Gesamtmarkts oder einzelner Komponenten werden auf Basis einer Panelstudie mit Vergleichsdaten aus den Vorjahren geschätzt. Da keine verlässlichen Daten zu kleineren gemeinnützigen Organisationen ohne Zewo-Zertifizierung verfügbar sind, wird der Marktanteil unterhalb der Gruppe der 50 grössten NPO, die zusammen wahrscheinlich über 60 Prozent aller Spendeneinnahmen auf sich vereinigen, mit der Annahme geschätzt, dass sich der Anteil zertifizierter Organisationen seit 2015 nicht wesentlich verändert hat. Er wird bei den NPO unterhalb der Top 50 konstant gehalten, und es wird damit auch angenommen, dass die Spenden-Wachstumsrate auf Seiten der kleineren und mittelgrossen Zewo-Organisationen im Mittel gleich hoch ist wie auf Seiten der nicht-zertifizierten NPO derselben Grössenklassen.

Diese Annahmen bergen zwar das Risiko einer systematischen Unterschätzung des tatsächlichen Marktvolumens, können aber zusammen mit den Panelanalysen die Marktentwicklungen über die Jahre hinweg gut abbilden.

Die Vergleichszahlen zu den Vorjahren weichen teilweise von den Werten im letztjährigen Bericht ab. Der Grund liegt darin, dass die damaligen Hochrechnungen inzwischen durch die vervollständigte Datenbasis ersetzt wurden.

Mitwirkende

Ein besonderer Dank geht an Marco Zaugg und Daniel Barco von RaiseNow für das Bereitstellen der aggregierten und anonymisierten Daten zu den digitalen Spenden. Die Daten beruhen auf den via den Zahlungsdienstleister RaiseNow ausgeführten Transaktionen.

Spenden bleiben auf hohem Niveau

Das Spendenvolumen in der Schweiz ist 2025 auf rund 2,3 Milliarden Franken gestiegen. Damit liegt es zum sechsten Mal in Folge über zwei Milliarden Franken. Gleichzeitig entwickeln sich die öffentlichen Beiträge an Zewo-zertifizierte Hilfswerke unterschiedlich: Inlandorganisationen erhalten mehr, international tätige Organisationen weniger. Das zeigt die neue Statistik der Stiftung Zewo, die in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg erstellt wird.

Private Haushalte steuern 7 von 10 Spendenfranken bei

Die Zewo-zertifizierten Organisationen erhielten insgesamt 1,554 Milliarden Franken an Spenden, 52 Millionen mehr als im Vorjahr. Private Haushalte sind mit ihren Spenden und Legaten die wichtigste Spendenquelle der zertifizierten Hilfswerke: Sie steuern rund sieben von zehn Spendenfranken bei. Zum Zuwachs trugen insbesondere höhere Legate und Spenden aus privaten Haushalten bei. Auch die Firmenspenden nahmen zu, während die Beiträge von Förderstiftungen, Kirchen und anderen Institutionen leicht zurückgingen. Ein beträchtlicher Teil des ausgewiesenen Spendenanstiegs erklärt sich zudem durch Veränderungen im Kreis der zertifizierten Organisationen. Die Entwicklung fällt unterschiedlich aus: Spendenstarke Zewo-Organisationen verzeichneten häufiger einen Zuwachs als kleinere.

Weniger öffentliche Beiträge für international tätige Hilfswerke

Bei ausschliesslich im Inland tätigen Zewo-Organisationen stiegen die Beiträge der öffentlichen Hand gegenüber dem Vorjahr um 9,5 Prozent. Bei international tätigen Organisationen gingen sie hingegen um 3,8 Prozent zurück. Vergleicht man bei den international tätigen Hilfswerken dieselben Organisationen wie im Vorjahr, waren auch die Spendeneinnahmen leicht rückläufig. Der in den Gesamtzahlen ausgewiesene Spendenanstieg dieser Gruppe erklärt sich durch neu zertifizierte Organisationen. International tätige Hilfswerke standen damit sowohl bei öffentlichen Beiträgen als auch bei Spenden unter Druck.

Digitale Zahlungsmöglichkeiten sind verbreitet, die Kosten sorgen für Kritik

93 Prozent der antwortenden Zewo-Organisationen bieten digitale Zahlungsmöglichkeiten für Spenden an. Dazu zählen auch online bereitgestellte QR-Zahlscheine. Die Transaktionsdaten von RaiseNow zeigen zudem die zentrale Rolle von Twint bei digitalen Spenden. Eine grosse Mehrheit der befragten Organisationen beurteilt die Gesamtkosten digitaler Zahlungsmittel als zu hoch. Viele sehen zudem wenig attraktive Alternativen zu den bestehenden Anbietern. Gefragt sind kostengünstige Lösungen, die eine einfache Zahlungsabwicklung ermöglichen und den Zugang zu den Spenderdaten gewährleisten. Kryptowährungen spielen bei den befragten Zewo-Organisationen bislang kaum eine Rolle: Lediglich drei Organisationen erhalten Kryptowährungen, keine nutzt sie für Überweisungen oder als Finanzanlage.

Hilfswerke benötigen geeignete Nachfolgelösungen für LSV+

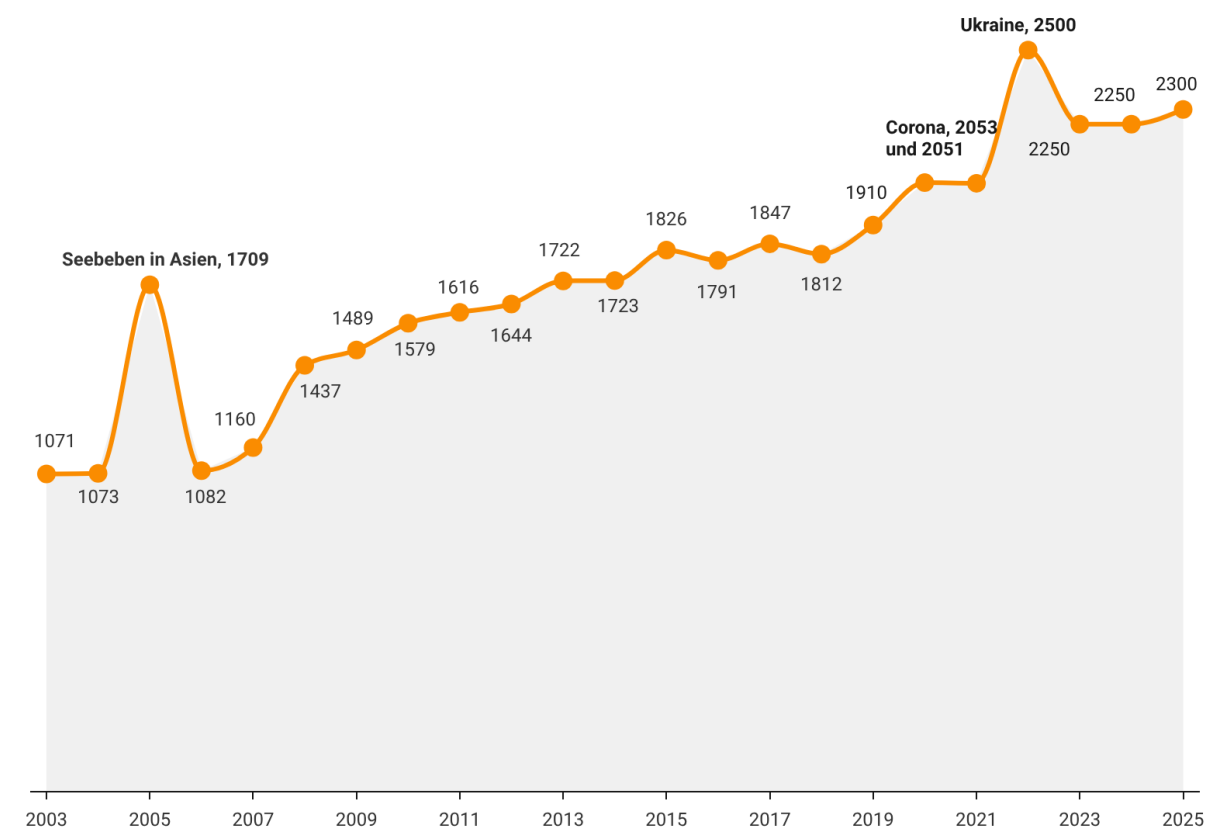
Die Einstellung des Lastschriftverfahrens LSV+ bis spätestens 30. September 2028 stellt betroffene Hilfsorganisationen vor eine weitere Herausforderung. Viele haben noch keine Nachfolgelösung umgesetzt und warten auf geeignete, breit verfügbare Angebote. Für die Hilfswerke ist entscheidend, wiederkehrende Spenden sowie Gönner- und Mitgliederbeiträge möglichst ohne Unterbruch weiterführen zu können. Die Befragung zeigt den Bedarf an praxistauglichen Lösungen, mit denen möglichst viele bestehende Beziehungen erhalten bleiben.

Spendenvolumen und Verteilung

Die Gesamtspenden betrugen im Jahr 2025 2,3 Milliarden Franken und sind somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gewachsen. Damit liegt das Spendenvolumen zum sechsten Mal in Folge bei über zwei Milliarden Franken und übersteigt weiterhin die Werte der Corona-Jahre 2020 und 2021. Wird der Rekord von 2,5 Milliarden Franken im Jahr 2022 aufgrund der Ukraine-Spenden als Ausnahme betrachtet, zeigt sich über die vergangenen Jahre hinweg ein leicht wachsender Trend. Insgesamt hat sich das grundlegende Spendenvolumen seit 2003 nominal mehr als verdoppelt.

Grafik 1 | Spendenvolumen Schweiz 2003 bis 2025

Hochrechnung für alle NPO in Millionen Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

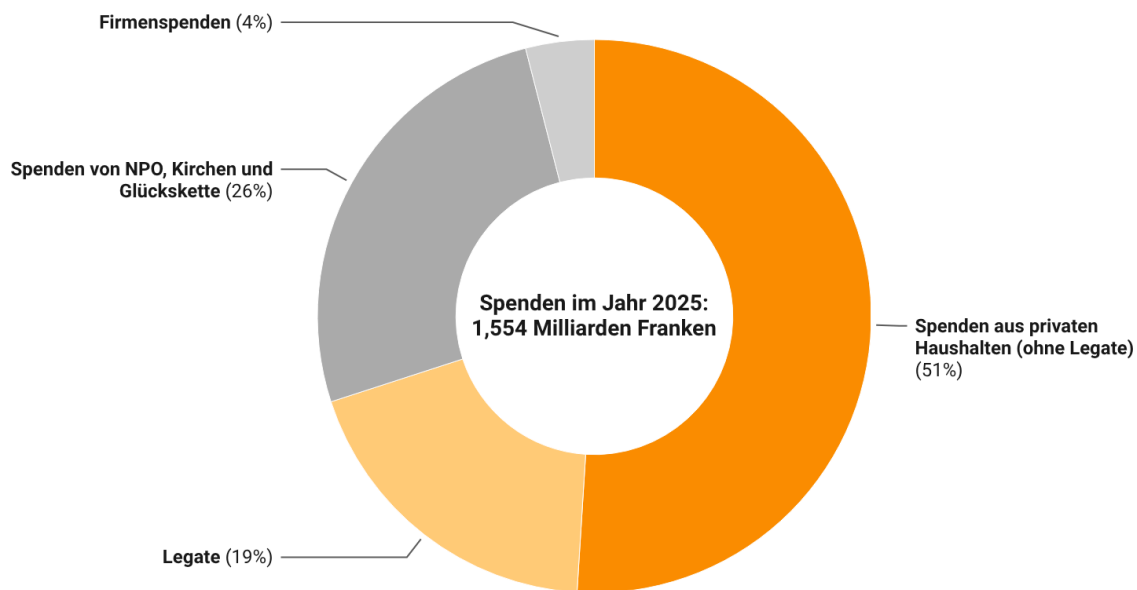
Private Haushalte sind die wichtigste Spendenquelle

Von den insgesamt im Jahr 2025 gespendeten 2,3 Milliarden Franken erhielten Organisationen mit Zewo-Gütesiegel 1,554 Milliarden Franken. Das sind rund 52 Millionen Franken mehr als im Vorjahr (1,502 Milliarden Franken). Sieben von zehn dieser gespendeten Franken sind Spenden oder Legate von privaten Haushalten. Die übrigen drei von zehn Franken stammen von Förderstiftungen, Kirchen, anderen privaten Institutionen oder von Unternehmen.

Ein Teil des ausgewiesenen Spendenzuwachses von 52 Millionen Franken erklärt sich durch Veränderungen im Kreis der zertifizierten Organisationen. Vergleicht man für beide Jahre dieselben 509 Organisationen, die 2025 Zewo-zertifiziert waren, beträgt der Zuwachs 43 Millionen Franken.

Grafik 2 | Spenden an gemeinnützige Organisationen nach Herkunft

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO

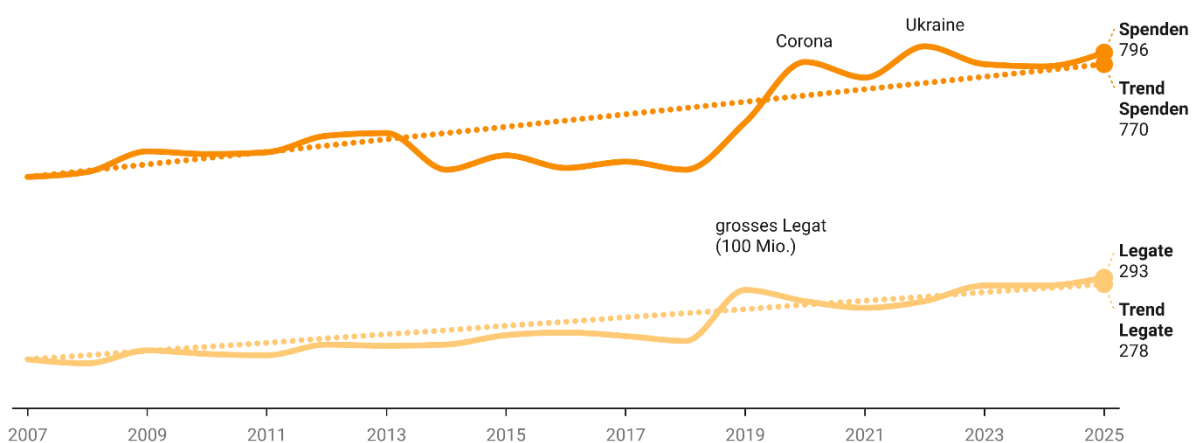


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Spenden aus privaten Haushalten lagen bei den Zewo-Organisationen 2025 mit CHF 796 Mio. weiterhin nahe am langjährigen linearen Wachstumstrend beziehungsweise leicht darüber. Die Einnahmen aus Legaten sind im Jahr 2025 um 7 Prozent auf 293 Mio. angestiegen und liegen leicht über dem langfristigen Trend.

Grafik 3 | Beiträge aus privaten Haushalten an gemeinnützige Organisationen (Trend)

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken

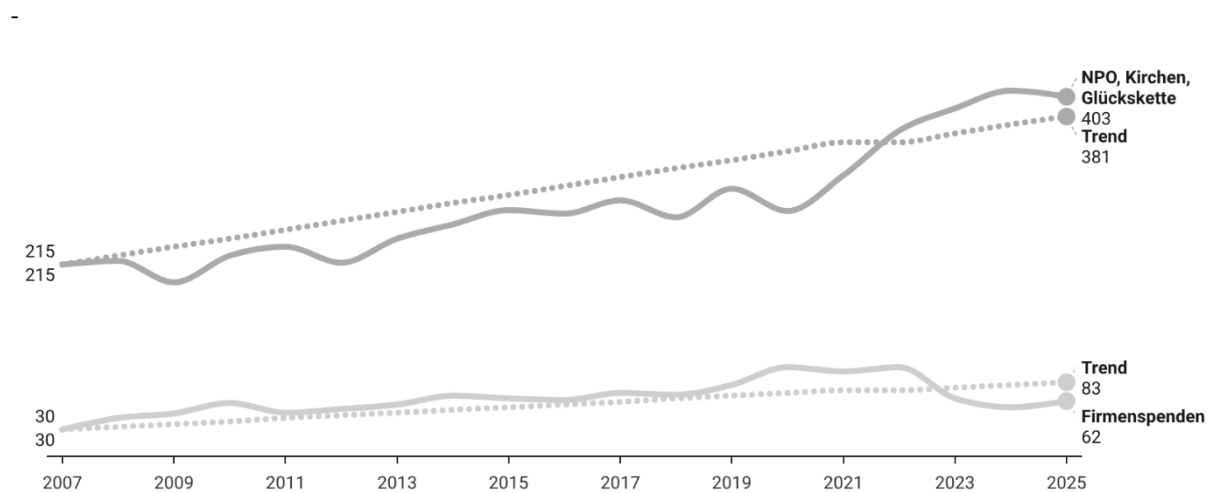


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Die Spenden, welche die Zewo-zertifizierten Organisationen von Förderstiftungen, Kirchen oder anderen Institutionen erhielten, gingen im Jahr 2025 leicht zurück. Sie lagen jedoch weiterhin über dem langjährigen Wachstumstrend. Die Spenden von Firmen blieben hingegen trotz deutlicher Zunahme weiterhin unter der langjährigen Trendlinie.

Grafik 4 | Beiträge von privaten Institutionen an gemeinnützige Organisationen (Trend)

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Insgesamt nahmen die Spenden bei Zewo-zertifizierten Organisationen leicht zu. Die Organisationen sind jedoch unterschiedlich betroffen. Die Mehrheit (55%) der Zewo-Organisationen im Vergleichspanel verzeichnete einen Spendenzuwachs, während die knappe Minderheit (45%) einen Rückgang der Spendeneinnahmen verzeichnete.

Spendenzuwachs vor allem bei grossen Organisationen

Auffallend ist, dass der Spendenzuwachs 2025 in der Schweiz vor allem auf die 50 gemeinnützigen Organisationen mit den höchsten Spendeneinnahmen entfällt. Von diesen 50 Organisationen sind 2025 36 Zewo-zertifiziert. Die Spendeneinnahmen dieser 36 Zewo-Organisationen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 79 Millionen Franken bzw. 8 Prozent.

Demgegenüber gingen die Spendeneinnahmen der übrigen 473 Zewo-zertifizierten Organisationen, die nicht zu den 50 spendenstärksten NPO gehören, um 36 Millionen Franken (- 6 Prozent) zurück. Die Auswertung umfasst alle 509 Organisationen, die 2025 Zewo-zertifiziert waren. Für die 2025 neu zertifizierten NPO wurden die Spendeneinnahmen des Jahres 2024 nachträglich erhoben.

Auch auf Ebene der einzelnen Organisationen zeigt sich dieser Unterschied. Von den 36 Zewo-zertifizierten Organisationen innerhalb der Top 50 verzeichneten 75 Prozent höhere Spendeneinnahmen als im Vorjahr, während 25 Prozent einen Rückgang auswiesen. Bei den übrigen 473 Zewo-zertifizierten Organisationen konnten 52 Prozent ihre Spendeneinnahmen steigern.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den 14 Organisationen innerhalb der Top 50, die nicht Zewo-zertifiziert sind. Für diese Organisationen wurden die Spendeneinnahmen ebenfalls nachrecherchiert. Von ihnen steigerten 85 Prozent ihre Spendeneinnahmen, während 15 Prozent einen Rückgang verzeichneten. Insgesamt nahmen ihre Spendeneinnahmen um 62 Millionen Franken zu (+8,5%).

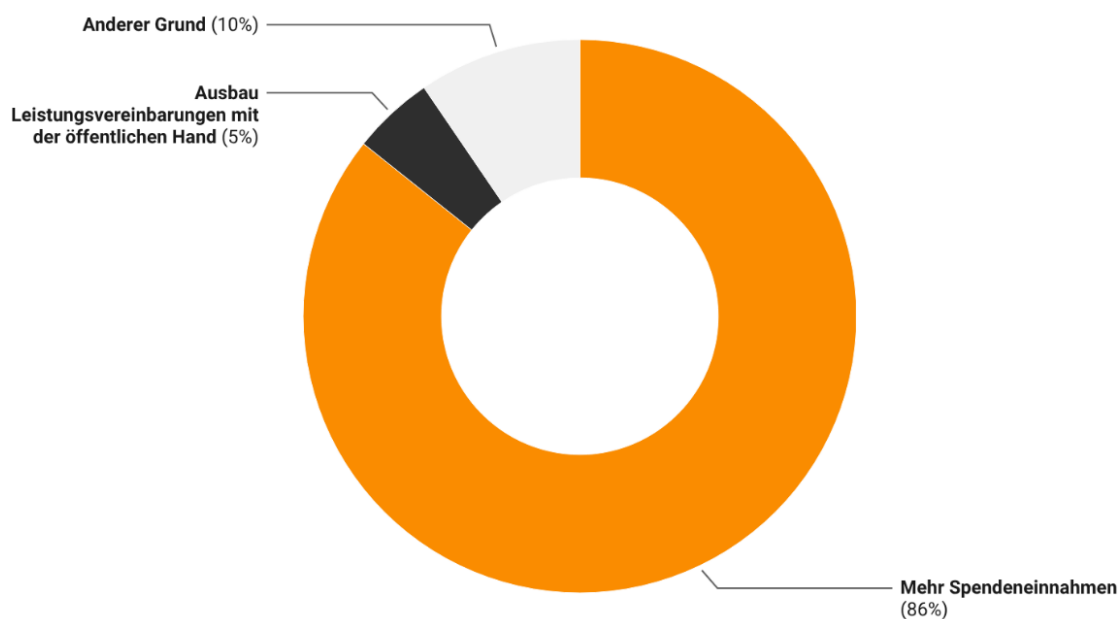
Die Ergebnisse zeigen, dass der Anstieg der Spenden im Jahr 2025 vor allem von den spendenstärksten gemeinnützigen Organisationen getragen wurde. Bei den Organisationen mit weniger Spendeneinnahmen entwickelte sich das Spendenvolumen insgesamt rückläufig.

Gründe für starke Veränderungen der Gesamteinnahmen

Bei Organisationen, deren Brutto-Gesamteinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 Prozent gestiegen sind, war der Anstieg der Spendeneinnahmen der am häufigsten genannte positive Einflussfaktor. Bei international tätigen Organisationen ist dieser Zusammenhang besonders ausgeprägt: 86 Prozent der Zunahmen wurden mit höheren Spendeneinnahmen begründet.

Grafik 5 | Positive Einflussfaktoren auf die Gesamteinnahmen bei international tätigen Organisationen

Frage: Welche der nachfolgenden (internen und externen) Faktoren haben hauptsächlich zu einer Zunahme der Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr geführt?



N=21, Filter: NPO mit mehr als 10% höheren Gesamteinnahmen

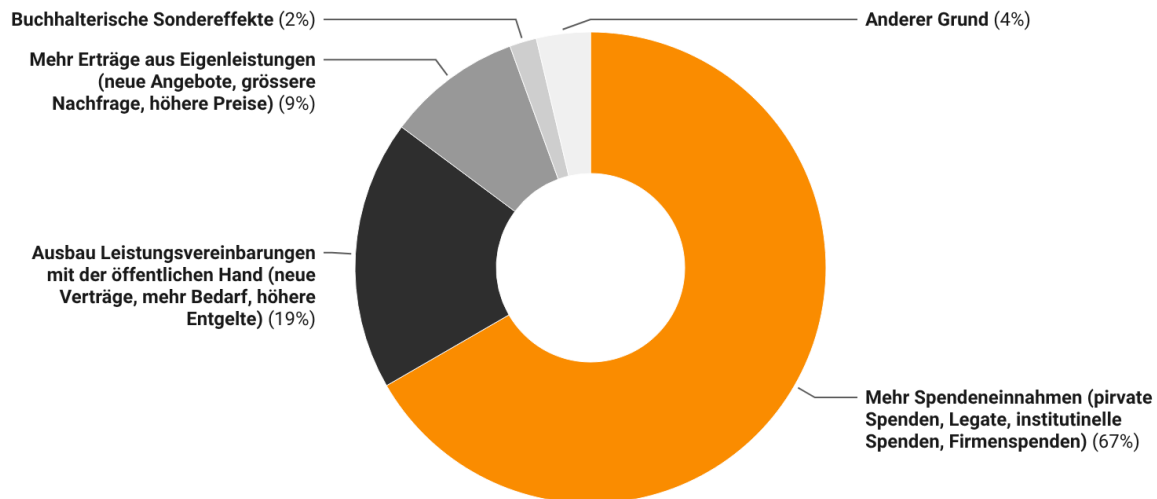
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Grafik 6 zeigt, dass bei national tätigen Organisationen die Gründe für das Wachstum der Brutto-Gesamteinnahmen unterschiedlicher sind. Auch hier sind höhere Spendeneinnahmen der wichtigste Treiber (67%). Darüber hinaus sind der Ausbau von Leistungsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand (19%) und höhere Erträge aus Eigenleistungen (9%) von wesentlicher Bedeutung.

Damit zeigen die beiden Grafiken, dass starke Einnahmenezuwächse bei international tätigen Organisationen fast ausschliesslich mit mehr Spendeneinnahmen begründet werden. Bei national tätigen Organisationen tragen neben den Spendeneinnahmen häufiger auch öffentliche Leistungsvereinbarungen und Eigenleistungen zum Wachstum bei.

Grafik 6 | Positive Einflussfaktoren auf die Gesamteinnahmen bei national tätigen Organisationen

Frage: Welche der nachfolgenden (internen und externen) Faktoren haben hauptsächlich zu einer Zunahme der Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr geführt?



N=54, Filter: NPO mit mehr als 10% höheren Gesamteinnahmen

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

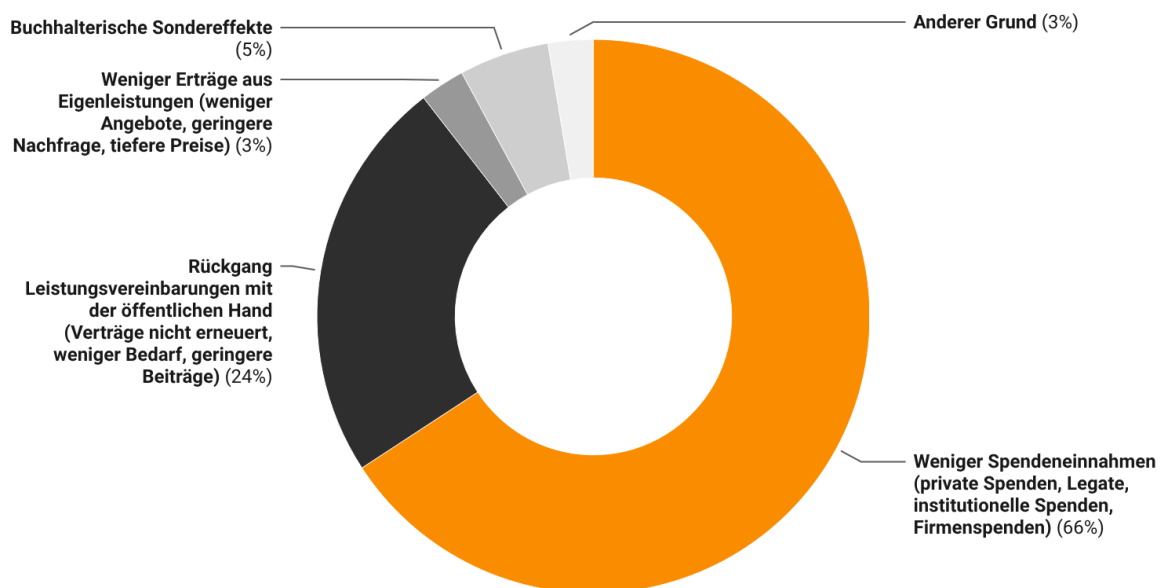
Bei Organisationen, deren Brutto-Gesamteinnahmen um mehr als 10 Prozent zurückgegangen sind, waren die tieferen Spendeneinnahmen sowohl bei international als auch bei national tätigen Organisationen der wichtigste Erklärungsfaktor. In beiden Gruppen entfielen 66 Prozent der genannten Gründe auf rückläufige Spendeneinnahmen.

Beim zweiten wichtigen Faktor zeigen sich Unterschiede: Bei international tätigen Organisationen fiel der Rückgang von Leistungsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand mit 24 Prozent deutlich stärker ins Gewicht. Bei national tätigen Organisationen waren dagegen buchhalterische Sondereffekte mit 17% und tiefere Erträge aus Eigenleistungen mit 10% wichtiger.

Die Grafiken verdeutlichen, dass starke Einnahmenezuwächse in der Regel mit Spendenrückgängen begründet werden, wobei je nach Tätigkeitsgebiet weitere Faktoren eine Rolle spielen können. International tätige Organisationen nehmen zudem Veränderungen bei öffentlichen Beiträgen verstärkt wahr, während im Inland tätige Organisationen die Schwankungen auch auf buchhalterische Sondereffekte und geringere Erträge aus Eigenleistungen zurückführen.

Grafik 7 | Negative Einflussfaktoren auf die Gesamteinnahmen bei international tätigen Organisationen

Frage: Welche der nachfolgenden (internen und externen) Faktoren haben hauptsächlich zu einer Abnahme der Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr geführt?

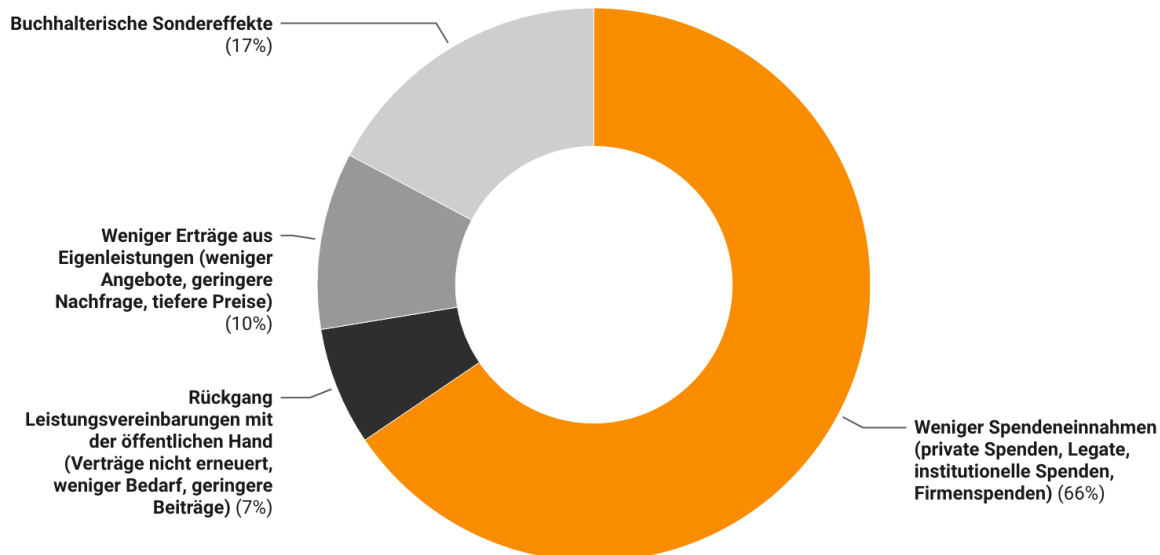


N=38, Filter: NPO mit mehr als 10% höheren Gesamteinnahmen

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Grafik 8 | Negative Einflussfaktoren auf die Gesamteinnahmen bei national tätigen Organisationen

Frage: Welche der nachfolgenden (internen und externen) Faktoren haben hauptsächlich zu einer Abnahme der Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr geführt?



N=29, Filter: NPO mit mehr als 10% höheren Gesamteinnahmen

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Einnahmestruktur und -dynamik für Inland- und Auslandhilfe

Entwicklung der Spenden

Im Jahr 2025 verzeichneten die im Inland tätigen Zewo-Organisationen etwas häufiger einen Spendenzuwachs als international ausgerichtete Organisationen: 55 Prozent der im Inland tätigen NPO erhielten mehr Spenden, bei den internationalen waren es 50 Prozent.

Der grössere Teil der Spenden ging an international tätige Organisationen. Im Jahr 2025 erhielten sie rund 56 Prozent der Spenden, während 44 Prozent an NPO gingen, die innerhalb der Schweiz aktiv sind.

Grafik 9 | Spenden nach Tätigkeitsgebiet der gemeinnützigen Organisationen

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Organisationen

International tätig

56%

Im Inland tätig

44%

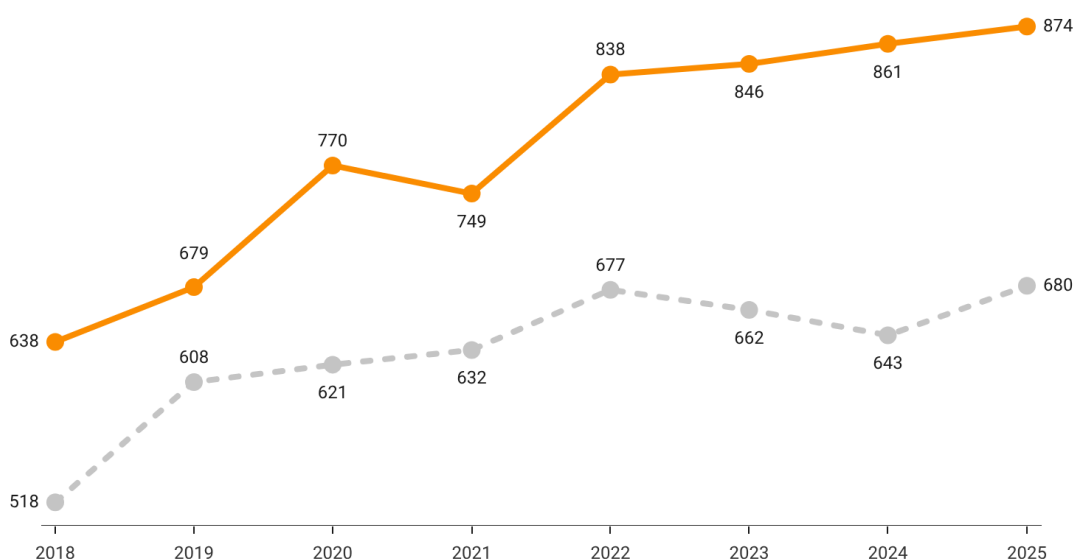
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Inländische Organisationen konnten 2025 jedoch stärker vom Spendenzuwachs profitieren als international tätige Organisationen. Die Spendeneinnahmen der im Inland tätigen Organisationen stiegen im Vergleich zum Jahr 2024 um 5,8 Prozent auf 680 Millionen Franken. Die international tätigen Organisationen verzeichneten ein Wachstum von 1,5 Prozent und erreichten einen Betrag von 874 Millionen Franken.

Grafik 10 | Entwicklung von Spendeneinnahmen nach Tätigkeitsgebiet der NPO

Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken

— Hilfswerke Inland — Hilfswerke Ausland



Ausland/Inland; 2018: N=113/379; 2019: N=120/379; 2020: N=125/371; 2021: N=127/368; 2022: N=128/365; 2023: N=137/365; 2024 N=139/365; 2025: N=142/367

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

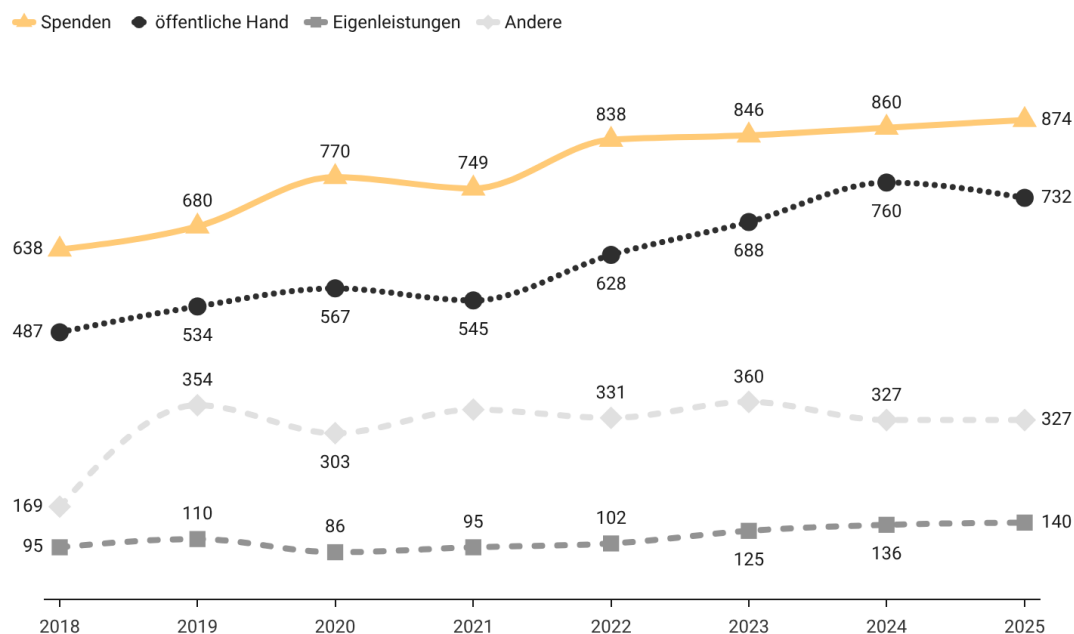
In diesem Zusammenhang sind insbesondere die institutionellen Spenden von Bedeutung. Sie waren im genannten Zeitraum der einzige Spendenbereich mit einem Rückgang. Entsprechend gingen die institutionellen Spenden bei einer Mehrheit der Zewo-Organisationen zurück. International ausgerichtete Organisationen waren davon etwas stärker betroffen als inländische: 60 Prozent der international und 50 Prozent der im Inland tätigen Zewo-Organisationen erhielten weniger institutionelle Spenden.

Entwicklung Beiträge öffentlicher Hand und Erträge aus Eigenleistungen

Für international ausgerichtete Organisationen wirkten sich zudem die Beiträge der öffentlichen Hand negativ auf die Gesamteinnahmen aus. Während diese bei in der Schweiz tätigen Organisationen gegenüber dem Vorjahr um 9,5 Prozent auf 1,365 Milliarden Franken zunahmen, gingen sie bei international ausgerichteten Organisationen um 3,8 Prozent beziehungsweise 28 Millionen Franken auf 732 Millionen Franken zurück.

Grafik 11 | Entwicklung der Einnahmen von international tätigen Organisationen

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken



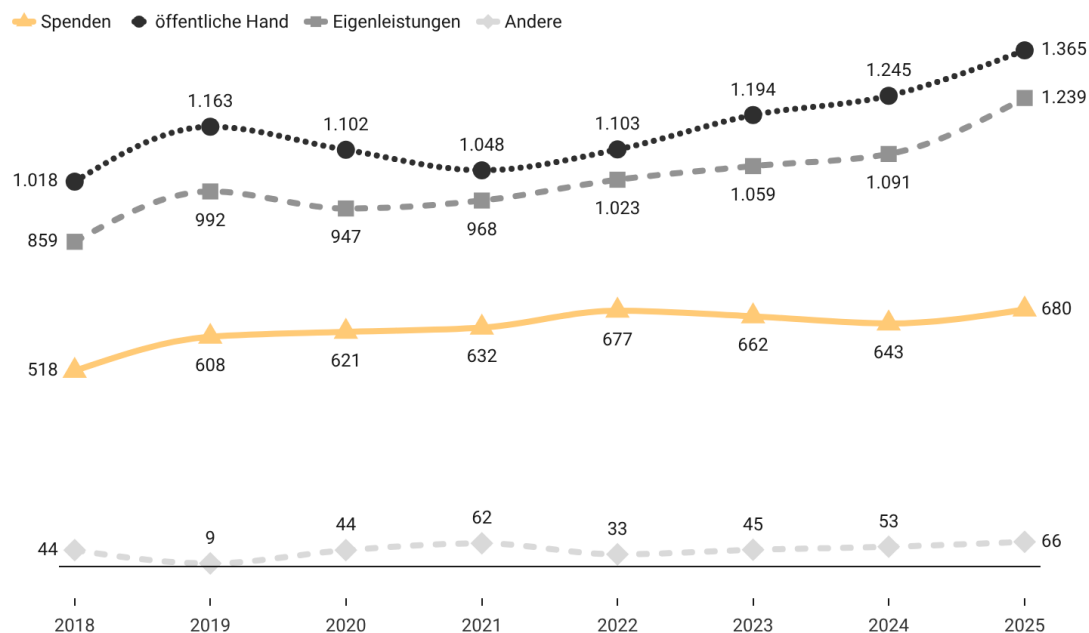
2018: N=113; 2019: N=120; 2020: N=125; 2021: N=127; 2022: N=128; 2023: N=137; 2024: N=139; 2025: N=142

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Die Grafik zeigt, dass bei international ausgerichteten Organisationen nebst den Spenden die Beiträge der öffentlichen Hand den Hauptteil ihrer Einnahmen ausmachen. Auffällig ist 2025 der Rückgang der öffentlichen Beiträge nach mehreren Jahren mit deutlichem Wachstum. Erträge aus Eigenleistungen spielen bei im Ausland tätigen Organisationen hingegen nur eine untergeordnete Rolle.

Grafik 12 | Entwicklung der Einnahmen von im Inland tätigen Organisationen

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken



2018: N=379; 2019: N=379; 2020: N=371; 2021: N=368; 2022: N=365; 2023: N=365; 2024: N=365; 2025: N=367

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Bei den im Inland tätigen NPO zeigt sich 2025 ein breit abgestützter Einnahmewachstum. Die Spendeneinnahmen stiegen nach dem leichten Rückgang im Vorjahr auf 680 Millionen Franken. Noch stärker nahmen die Beiträge der öffentlichen Hand (+9,5 %) und die Erträge aus Eigenleistungen (+13,5 %) zu. Insgesamt wuchsen die Einnahmen der im Inland tätigen Zewo-Organisationen damit deutlich stärker als jene der international ausgerichteten Organisationen.

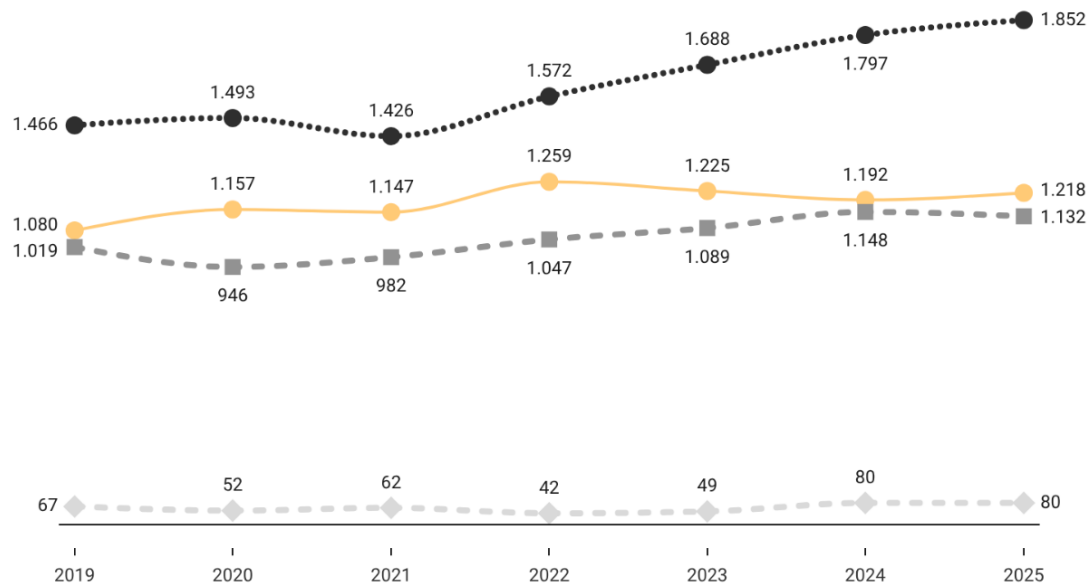
Der Vergleich verdeutlicht, dass sich die Einnahmenstruktur nach Tätigkeitsgebiet der NPO deutlich unterscheidet, während sich gleichzeitig unterschiedliche Entwicklungen abzeichnen. International ausgerichtete NPO finanzieren ihre Tätigkeit primär über Spenden und Beiträge der öffentlichen Hand, während bei im Inland tätigen Organisationen die Beiträge der öffentlichen Hand und die Erträge aus Eigenleistungen am stärksten ins Gewicht fallen. Besonders auffällig ist 2025 die gegenläufige Entwicklung der öffentlichen Beiträge: Während sie bei den im Inland tätigen Organisationen zunahmen, gingen sie bei den international ausgerichteten Organisationen zurück.

Um die Entwicklung über die Jahre besser vergleichen zu können, wurde zusätzlich ein Panel von Zewo-zertifizierten Organisationen gebildet, zu denen seit 2019 durchgehend detaillierte Daten vorliegen. Dadurch werden Veränderungen in der Zusammensetzung der Grundgesamtheit ausgeblendet und die Entwicklung der Einnahmen im Zeitverlauf klarer sichtbar.

Grafik 13 | Entwicklung der Einnahmen

Panel von Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken

—●— Spenden —●— öffentliche Hand —■— Eigenleistungen —◆— Andere



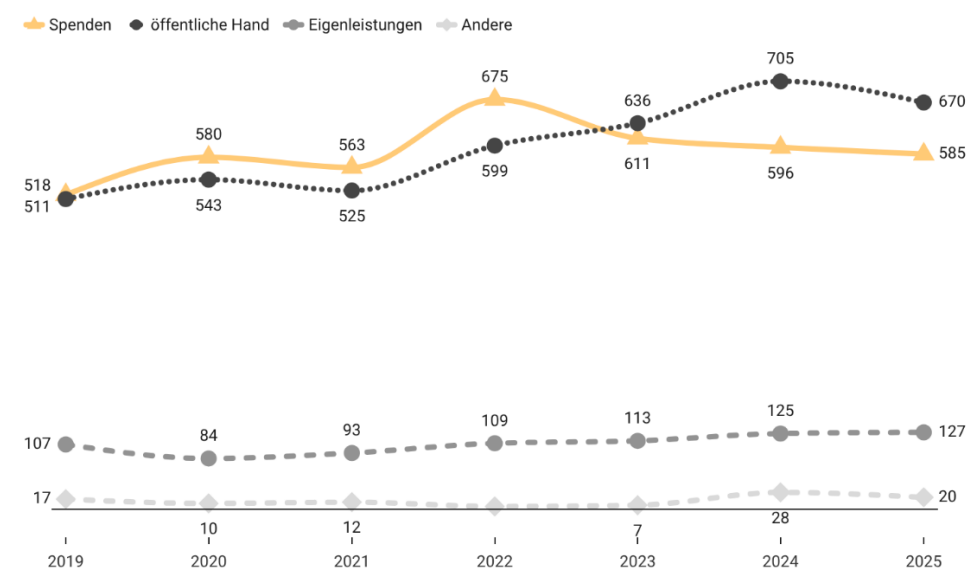
N=372

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Im vollständigen Panel zeigt sich, dass die Beiträge der öffentlichen Hand seit 2019 den stärksten Beitrag zum Einnahmenwachstum der Zewo-zertifizierten Organisationen leisten. Sie stiegen von 1,466 Milliarden Franken im Jahr 2019 auf 1,852 Milliarden Franken im Jahr 2025. Auch die Spendeneinnahmen und die Erträge aus Eigenleistungen nahmen zu, jedoch weniger stark. Andere Einnahmen blieben im Vergleich von untergeordneter Bedeutung.

Die Panelbetrachtung verdeutlicht: Das Wachstum der Gesamteinnahmen der Zewo-Organisationen ist nicht primär auf höhere Spendeneinnahmen zurückzuführen, sondern insbesondere auf steigende Beiträge der öffentlichen Hand sowie auf gesteigerte Erträge aus Eigenleistungen. Unterteilt man das Panel jedoch nach Inland- und Auslandhilfe, wird deutlich, dass sich hinter dieser Entwicklung unterschiedliche Dynamiken verbergen.

Grafik 14 | Entwicklung der Einnahmen von international tätigen Organisationen
Panel von Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken

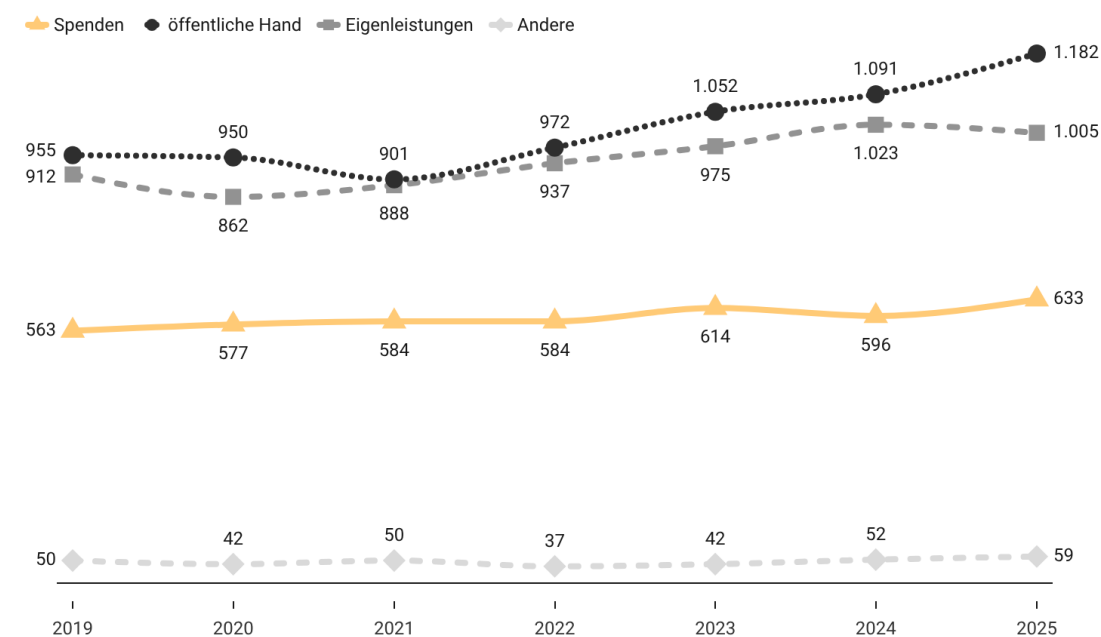


N=89

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Bei den international tätigen Organisationen gingen 2025 die Beiträge der öffentlichen Hand gegenüber 2024 zurück: Sie sanken von 705 Millionen auf 670 Millionen Franken (-5%). Auch die Spendeneinnahmen gingen seit dem Ausnahmejahr 2022, in dem der russische Angriff auf die Ukraine eine besonders grosse Spendenbereitschaft auslöste, weiter zurück. Die Spendeneinnahmen lagen 2025 aber weiterhin über dem Niveau von 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie.

Grafik 15 | Entwicklung der Einnahmen von national tätigen Organisationen
Panel von Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken



N=283

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Die im Inland tätigen Organisationen verzeichnen einen deutlichen Anstieg der öffentlichen Gelder. Im Jahr 2025 stiegen die Beiträge auf 1,182 Milliarden Franken. Damit lag der Bedarf an Inlandhilfe, die durch Beiträge der öffentlichen Hand gedeckt ist, 2025 auch deutlich höher als in den Jahren vor und während der Corona-Pandemie. Die Spendeneinnahmen erholten sich nach einem leichten Rückgang im Vorjahr und erreichten 633 Millionen Franken. Die Eigenleistungen gingen gegenüber 2024 zurück, lagen aber weiterhin über dem Niveau der frühen Jahre.

Spendeneinnahmen nach Sprachregion

Von den 1,554 Milliarden Franken, die Zewo-zertifizierte NPO im Jahr 2025 an Spenden sammelten, entfielen 375 Millionen Franken auf Organisationen mit Sitz in der Romandie. Damit ging knapp jeder vierte Spendenfranken an eine Organisation in der Westschweiz.

Weitere 1,169 Milliarden Franken entfielen auf gemeinnützige Organisationen in der Deutschschweiz und 10 Millionen Franken auf Organisationen im Tessin. Sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie stiegen die Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr.

Grafik 16 | Gesamte Spendeneinnahmen nach Sprachregion der NPO

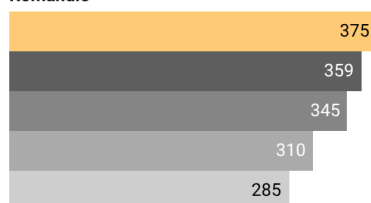
Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten NPO in Millionen Schweizer Franken

2025 2024 2023 2022 2021

Deutschschweiz



Romandie



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Privathaushalte sind die wichtigste Spendenquelle für gemeinnützige Organisationen. In der Deutschschweiz stammten rund sieben von zehn Spendenfranken aus privaten Haushalten. Von den insgesamt 1,169 Milliarden Franken entfielen 603 Millionen Franken auf klassische Spenden und 249 Millionen Franken auf Legate. Weitere 317 Millionen Franken stammten von Förderstiftungen, Kirchen, anderen Institutionen und Unternehmen.

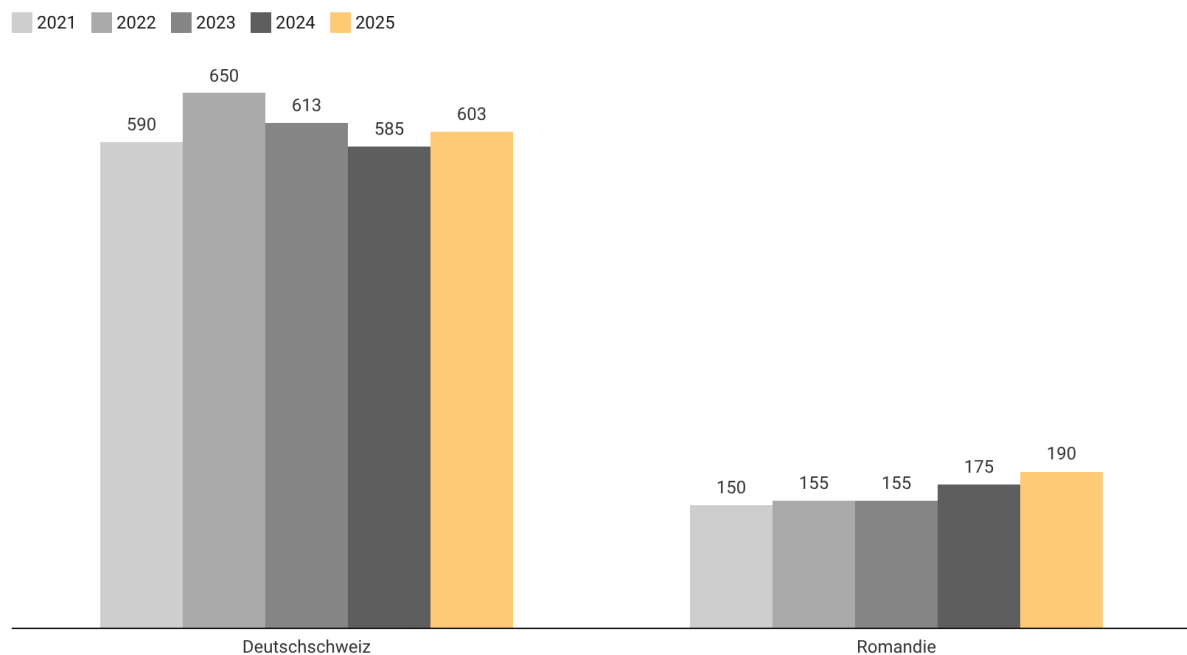
In der Romandie kamen rund sechs von zehn Spendenfranken aus privaten Haushalten. Die klassischen Spenden beliefen sich 2025 auf insgesamt 190 Millionen Franken und lagen damit über dem Vorjahreswert. Hinzu kamen Legate in Höhe von 44 Millionen Franken. Förderungstiftungen, Kirchen, andere Institutionen und Unternehmen steuerten zusammen weitere 141 Millionen Franken bei. Insgesamt stieg das Spendenvolumen der zertifizierten Organisationen in der Romandie damit erneut gegenüber dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die klassischen Spenden aus privaten Haushalten sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie zu. Auch bei den Legaten war in beiden Sprachregionen ein Anstieg zu verzeichnen.

Bei der Interpretation dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahl der zertifizierten NPO in den beiden Sprachregionen unterschiedlich entwickelt hat. Während sie in der Deutschschweiz mit rund 400 Organisationen weitgehend konstant blieb, nahm sie in der Romandie kontinuierlich zu.

Grafik 17 I Spenden aus privaten Haushalten nach Sprachregion

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken

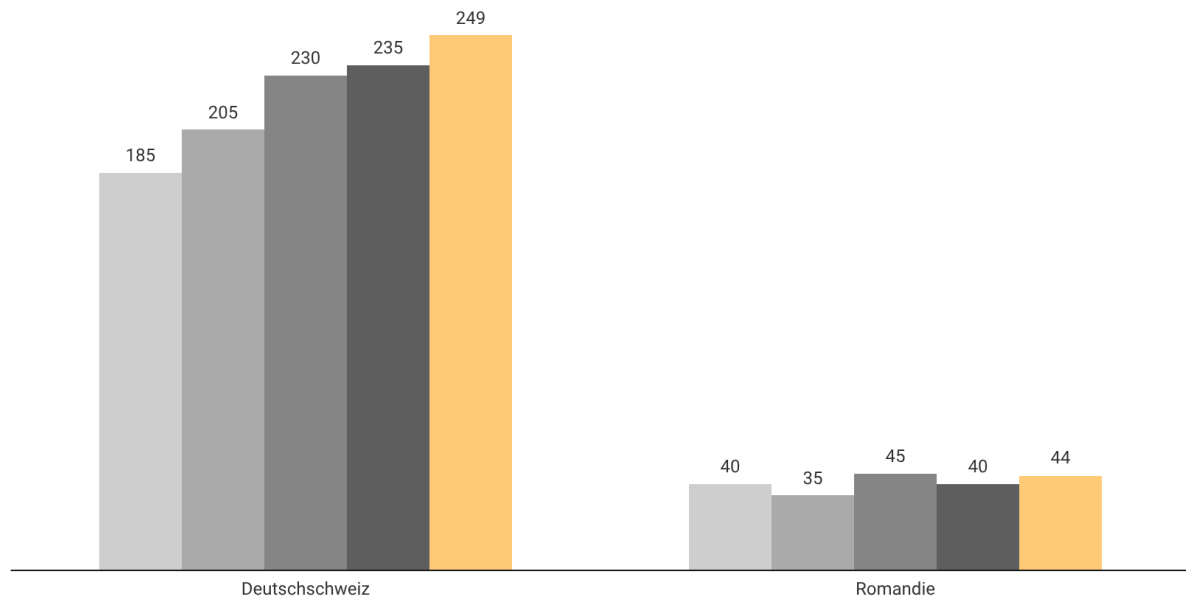


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Grafik 18 | Legate nach Sprachregion

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken

2021 2022 2023 2024 2025

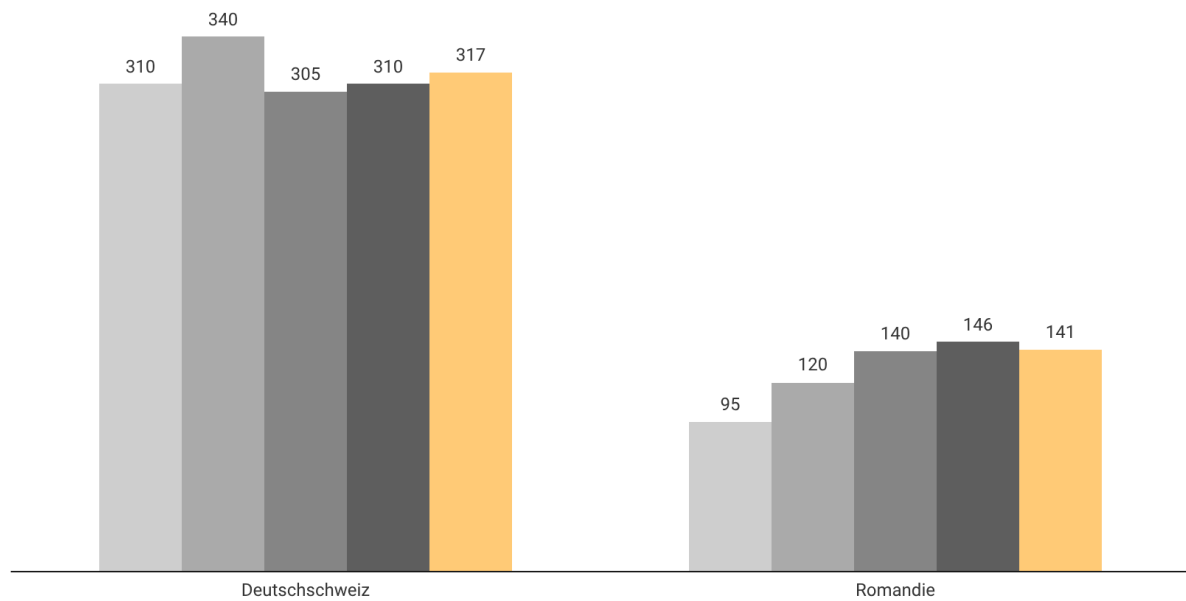


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Grafik 19 | Spenden von Institutionen und Firmen nach Sprachregion

Hochrechnung für alle Zewo-zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken

2021 2022 2023 2024 2025



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

Digitale Spenden und Zahlungsmittel

Die Zahl der klassischen Hilfswerke, die in der Schweiz über RaiseNow Spenden sammeln, nimmt kontinuierlich zu. Als klassische Hilfswerke gelten Non-Profit-Organisationen, die nicht den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit, Bildung, Wissenschaft oder Politik zugeordnet sind und nicht ausschliesslich als Sammelgefässe dienen. Berücksichtigt wurden dabei nur Organisationen mit einer entsprechenden Klassifizierung bei RaiseNow.

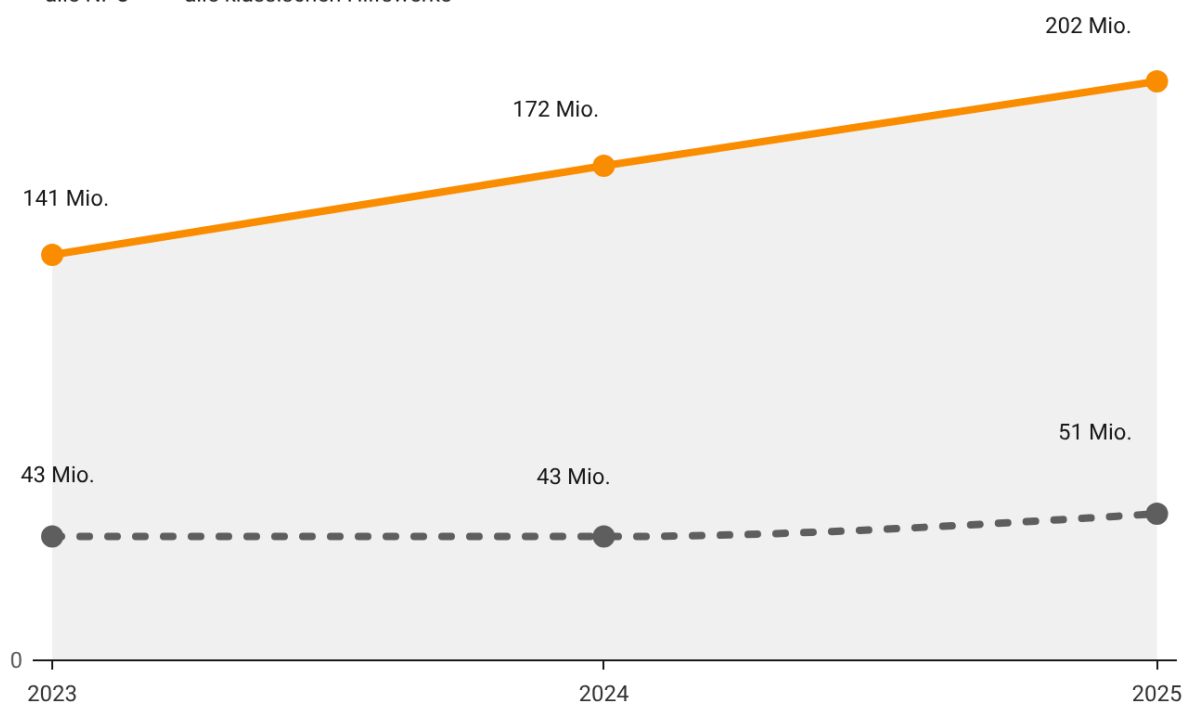
Im Jahr 2025 stiegen gegenüber dem Vorjahr sowohl die Zahl dieser Hilfswerke als auch ihr digitales Spendenvolumen. Insgesamt sammelten 3'365 klassische Hilfswerke über RaiseNow rund 51 Millionen Franken. Das entspricht einem Zuwachs von rund 8 Millionen Franken.

Werden zusätzlich Organisationen aus den Bereichen Sport, Kultur, Politik und weiteren Tätigkeitsfeldern berücksichtigt, zeigt sich ebenfalls ein anhaltendes Wachstum des digitalen Spendenvolumens. Im Jahr 2025 wurden über RaiseNow rund 202 Millionen Franken zugunsten von 28'062 NPO abgewickelt. Das waren 30 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Während die Zahl der Organisationen insgesamt nahezu stabil blieb, nahm das über digitale Zahlungsmittel gesammelte Spendenvolumen deutlich zu.

Grafik 20 | Entwicklung digitaler Spenden

Spenden in CHF mit digitalen Zahlungsmitteln via RaiseNow

— alle NPO - - - alle klassischen Hilfswerke



Alle NPO: 2023: N=24'111; 2024: N=28'308; 2025: N=28'062

Alle klassischen Hilfswerke: 2023: N=2'541; 2024: N=3'141; 2025: N=3'365

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Spendenhöhe bei klassischen und digitalen Zahlungsmitteln

Im Jahr 2025 gaben die Zewo-Organisationen an, bei Spenden per Post- oder Banküberweisung durchschnittlich 167 Franken pro Spende erhalten zu haben. Bei digitalen Zahlungsmitteln lag der entsprechende Durchschnitt bei 80 Franken.

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Median der angegebenen Durchschnittsbeträge: Bei klassischen Zahlungsmitteln betrug er 100 Franken, bei digitalen Zahlungsmitteln gemäss Grafik 21 rund 61 Franken.

Grafik 21 | Spenden aus privaten Haushalten nach Zahlungsmittel

Frage: Jetzt interessiert uns die durchschnittliche Höhe einer Spende aus privaten Haushalten. Geben Sie eine Schätzung in Schweizer Franken an, falls keine genauen Zahlen vorliegen.

Median Durchschnitt

klassische Zahlungsmittel (z.B. Post- oder Banküberweisung)



digitale Zahlungsmittel (z.B. Twint oder Kreditkarten)



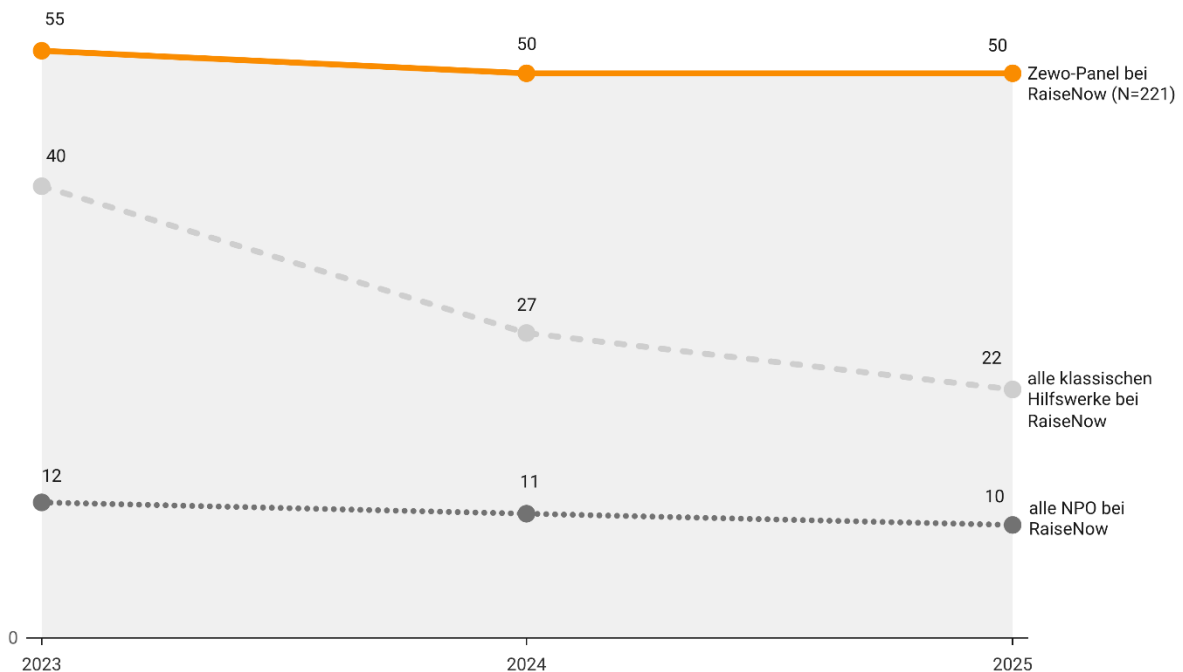
N=152

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik 2025

Die Daten von RaiseNow deuten darauf hin, dass digitale Spenden pro Transaktion tendenziell kleiner werden. Bei allen angeschlossenen NPO lag die Medianspende 2025 bei 10 Franken, bei klassischen Hilfswerken bei 22 Franken und im Zewo-Panel bei 50 Franken.

Grafik 22 | Digitale Medianspende

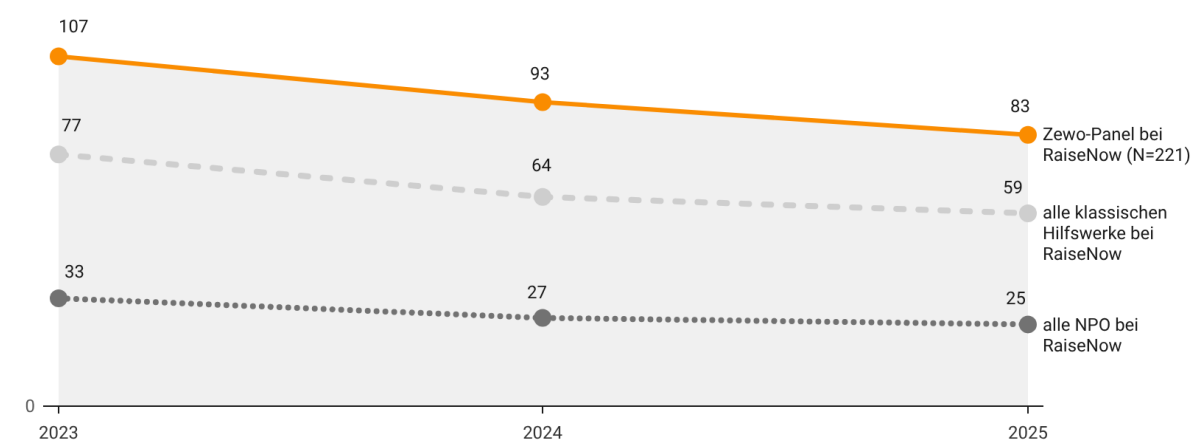
in Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch beim Durchschnittsbetrag digitaler Spenden. Bei allen über RaiseNow angeschlossenen NPO sank der Durchschnitt 2025 auf 25 Franken. Bei klassischen Hilfswerken lag er bei 59 Franken. Im Vergleichspanel mit 221 Zewo-Organisationen sank der Durchschnittsbetrag von rund 93 Franken im Jahr 2024 auf rund 83 Franken im Jahr 2025. Die Unterschiede zwischen Zewo-Organisationen, klassischen Hilfswerken und der Gesamtheit aller über RaiseNow angeschlossenen Organisationen lassen sich unter anderem dadurch erklären, dass digitale Zahlungsmittel auch von vielen kleineren Organisationen sowie im Sport- und Kulturbereich genutzt werden. Dort fallen viele Transaktionen mit kleineren Beträgen an.

Grafik 23 | Durchschnitt einer digitalen Spende
in Schweizer Franken



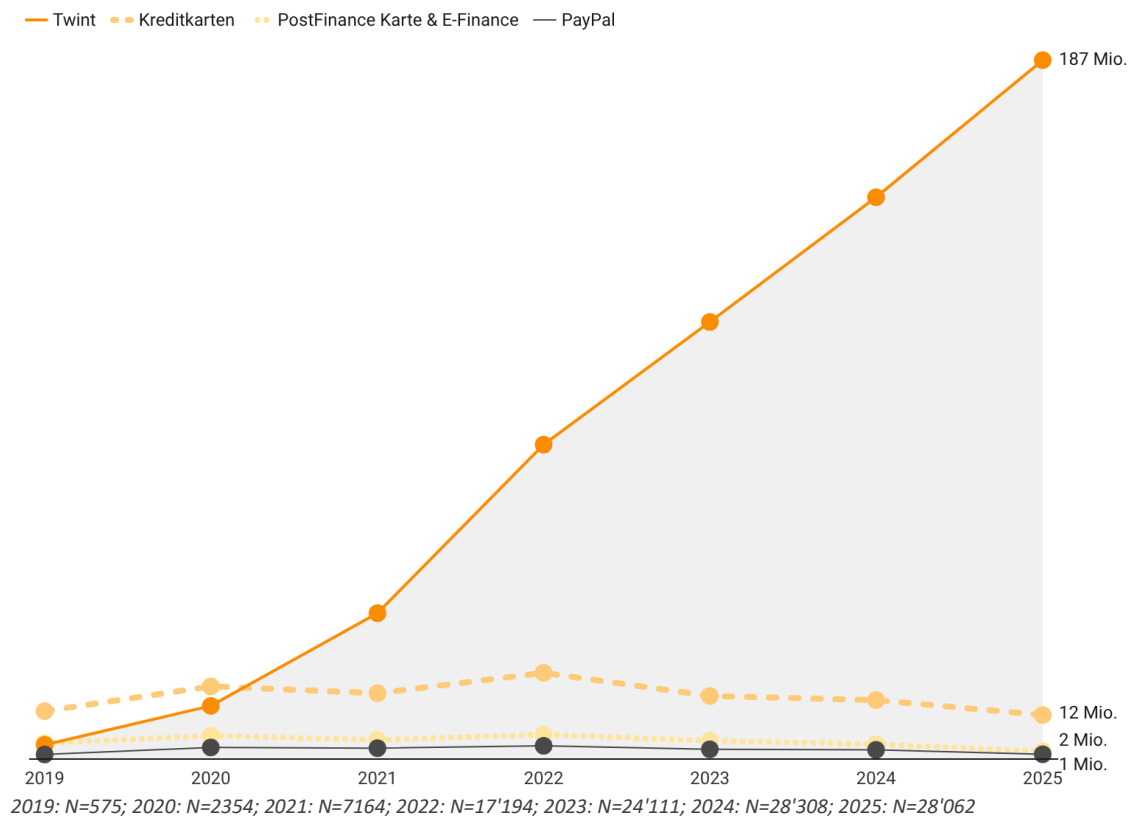
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Digitale Zahlungsmittel im Vergleich

Twint ist weiterhin das mit grossem Abstand führende Zahlungsmittel für digitale Spenden. Bei RaiseNow wurden 2025 rund 187 Millionen Franken an 28'062 NPO über Twint abgewickelt. Das Spendenvolumen über Twint ist in den vergangenen Jahren stark und kontinuierlich gewachsen. Die übrigen Zahlungsmittel liegen deutlich zurück: 2025 wurden über Kreditkarten rund 12 Millionen Franken, über PostFinance rund 2 Millionen Franken und über PayPal rund 1 Million Franken abgewickelt. Damit hat sich der Abstand zwischen Twint und den anderen digitalen Zahlungsmitteln weiter vergrössert.

Grafik 24 | Entwicklung digitaler Spenden an NPO nach Zahlungsmittel

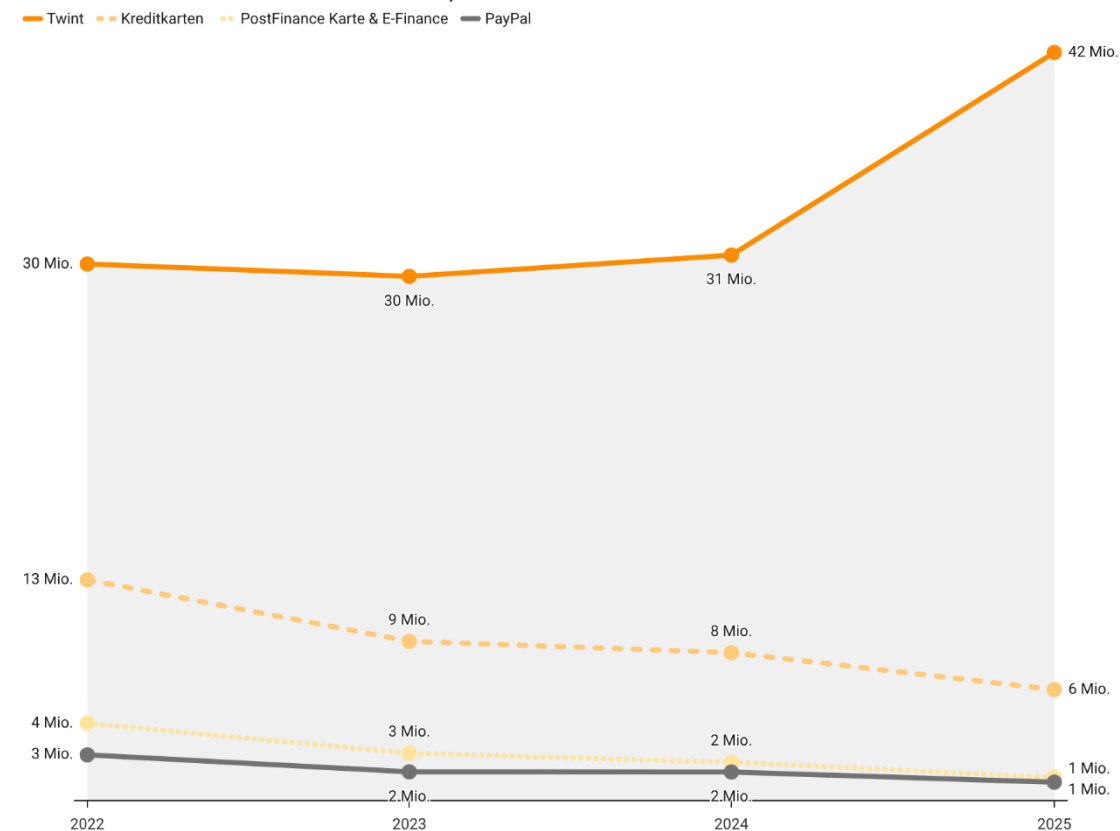
alle NPO bei RaiseNow, in Schweizer Franken



Auch bei den 3'365 klassischen Hilfswerken, die über RaiseNow Spenden sammeln, ist Twint das bevorzugte Zahlungsmittel. Über dieses Zahlungsmittel wurden rund 42 Millionen Franken überwiesen.

Grafik 25 | Entwicklung digitaler Spenden an klassische Hilfswerke nach Zahlungsmittel

alle klassischen Hilfswerke bei RaiseNow, in Schweizer Franken



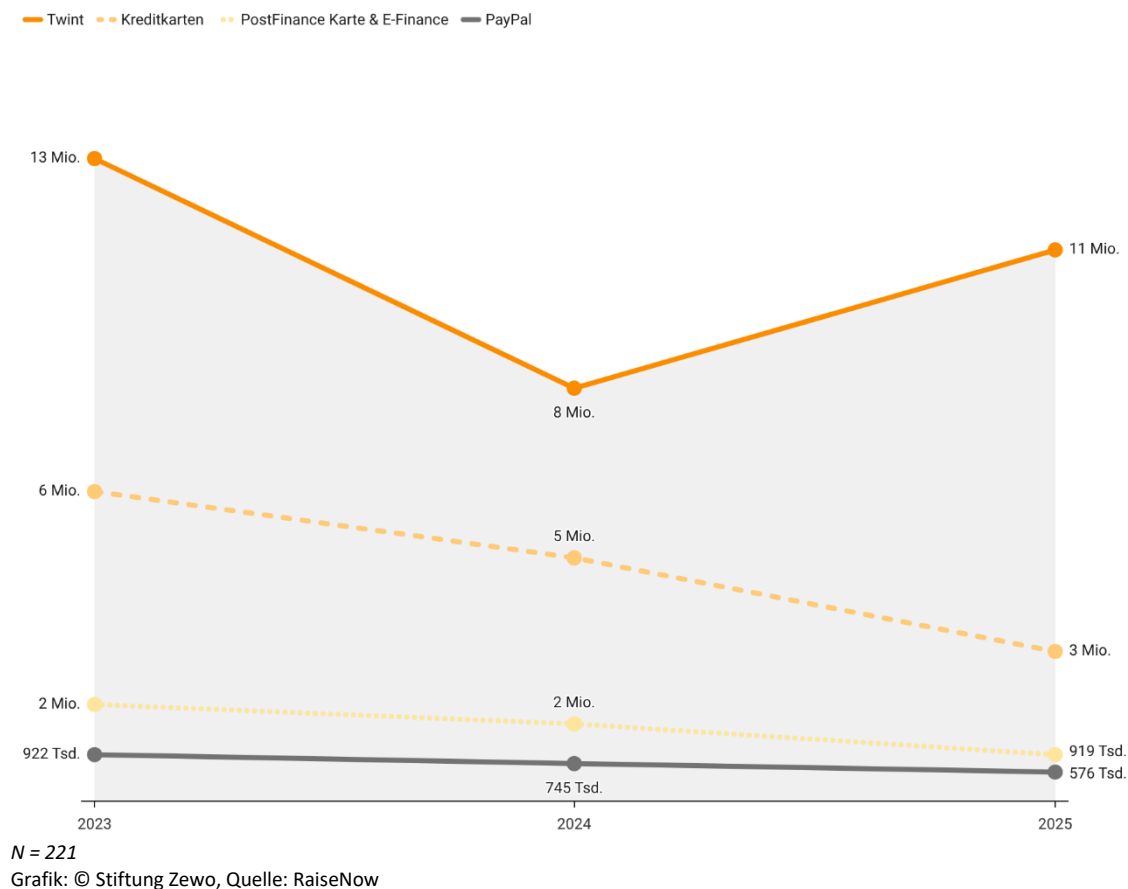
2022: N=1'987; 2023: N=2'541; 2024: N=3'141; 2025: N=3'365

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Das Vergleichspanel von 221 Zewo-Organisationen mit durchgängigen Daten zeigt, dass Twint weiterhin das wichtigste digitale Zahlungsmittel ist. Das über Twint abgewickelte Spendenvolumen nahm 2025 deutlich zu und erreichte rund 11 Millionen Franken, nachdem es 2024 bei rund 8 Millionen Franken gelegen hatte. Demgegenüber ging das Spendenvolumen über Kreditkarten von rund 5 Millionen auf 3 Millionen Franken zurück. Auch über PostFinance und PayPal wurden 2025 geringere Spendenvolumen abgewickelt. Insgesamt blieb das im Panel ausgewiesene digitale Spendenvolumen gegenüber dem Vorjahr mit rund 15 Millionen Franken weitgehend stabil.

Die auffällige Schwankung bei Twint dürfte teilweise auch auf übliche Entwicklung bei den digitalen Spendeneinnahmen zurückzuführen sein. Eine mögliche Erklärung ist, dass Organisationen mit einem hohen Twint-Anteil im Jahr 2024 geringere digitale Spendeneinnahmen verzeichneten als Organisationen mit einem tieferen Twint-Anteil. Darauf deutet auch der Anteil von Twint am gesamten digitalen Spendenvolumen des Panels hin: Dieser lag 2024 mit 53,5 Prozent unter dem Wert von 2023 mit 58,6 Prozent und stieg 2025 auf 71,0 Prozent. Damit hat Twint innerhalb der digitalen Zahlungsmittel nochmals deutlich an Bedeutung gewonnen.

Grafik 26 I Entwicklung digitaler Spenden an Zewo-Organisationen nach Zahlungsmittel
Panel von Zewo-Organisationen bei RaiseNow, in Schweizer Franken



Spendenhöhe nach digitalem Zahlungsmittel

Das Panel der Zewo-Organisationen mit durchgängigen Daten zeigt, dass die Medianspende bei den wichtigsten digitalen Zahlungsmitteln im Jahr 2025 stabil blieb. Bei den Durchschnittsbeträgen setzte sich hingegen der rückläufige Trend fort. Dies deutet darauf hin, dass typische Spendenbeträge weitgehend stabil bleiben, grössere Einzelspenden über digitale Kanäle jedoch weniger stark ins Gewicht fallen als in früheren Jahren.

Bei Twint, dem weiterhin wichtigsten digitalen Zahlungsmittel, lag die Medianspende wie im Vorjahr bei 50 Franken. Der durchschnittliche Spendenbetrag sank von 84 auf 79 Franken. Gleichzeitig nahm das über Twint abgewickelte Spendenvolumen im Zewo-Panel deutlich zu.

Bei Kreditkartenspenden lag die Medianspende 2025 bei 45 Franken, der durchschnittliche Spendenbetrag bei 99 Franken. Damit fallen Kreditkartenspenden im Durchschnitt weiterhin höher aus als Twint-Spenden. Das Spendenvolumen nahm im Zewo-Panel gegenüber dem Vorjahr jedoch weiterhin ab und sank auf 3 Millionen Franken.

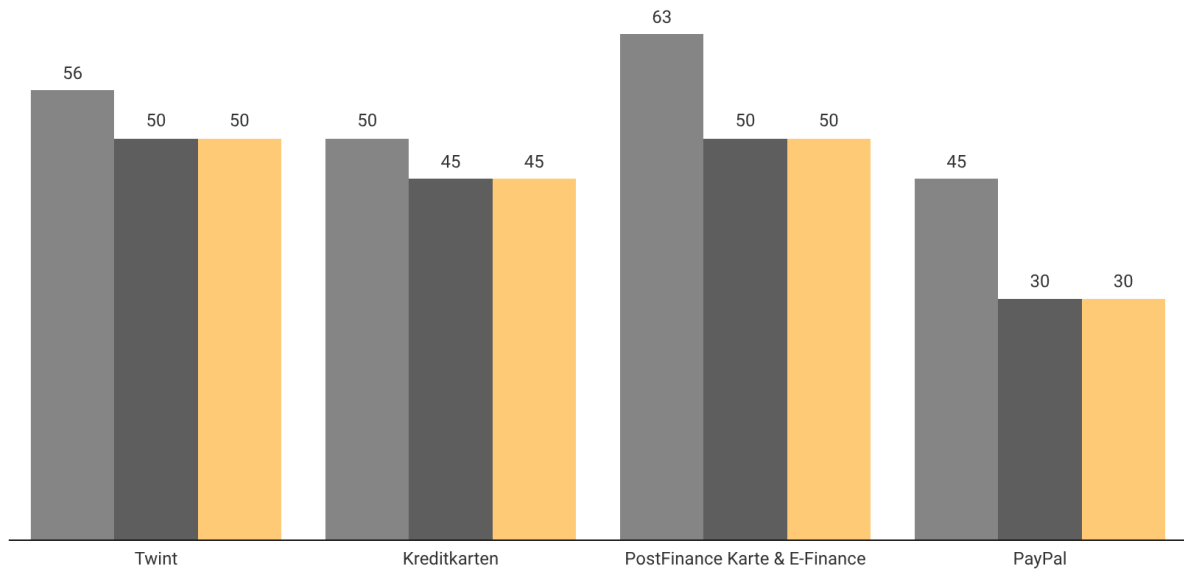
Die höchsten durchschnittlichen Spendenbeträge wurden weiterhin über PostFinance-Karte oder E-Finance verzeichnet. Der Durchschnitt lag 2025 bei rund 106 Franken, die Medianspende bei 50 Franken. Diese Zahlungsmittel werden zwar seltener genutzt, kommen jedoch häufiger bei grösseren Spenden zum Einsatz.

Die Bedeutung von PayPal als digitales Zahlungsmittel bleibt im Vergleich zu Twint und Kreditkarten gering. Im Zewo-Panel lag die Medianspende 2025 bei 30 Franken, der Durchschnittsbetrag bei rund 66 Franken. SMS-Spenden spielen im Panel 2025 keine nennenswerte Rolle mehr.

Grafik 27 | Digitale Medianspende an Zewo-Organisationen nach Zahlungsmittel

Panel von Zewo-Organisationen bei RaiseNow, in Schweizer Franken

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025



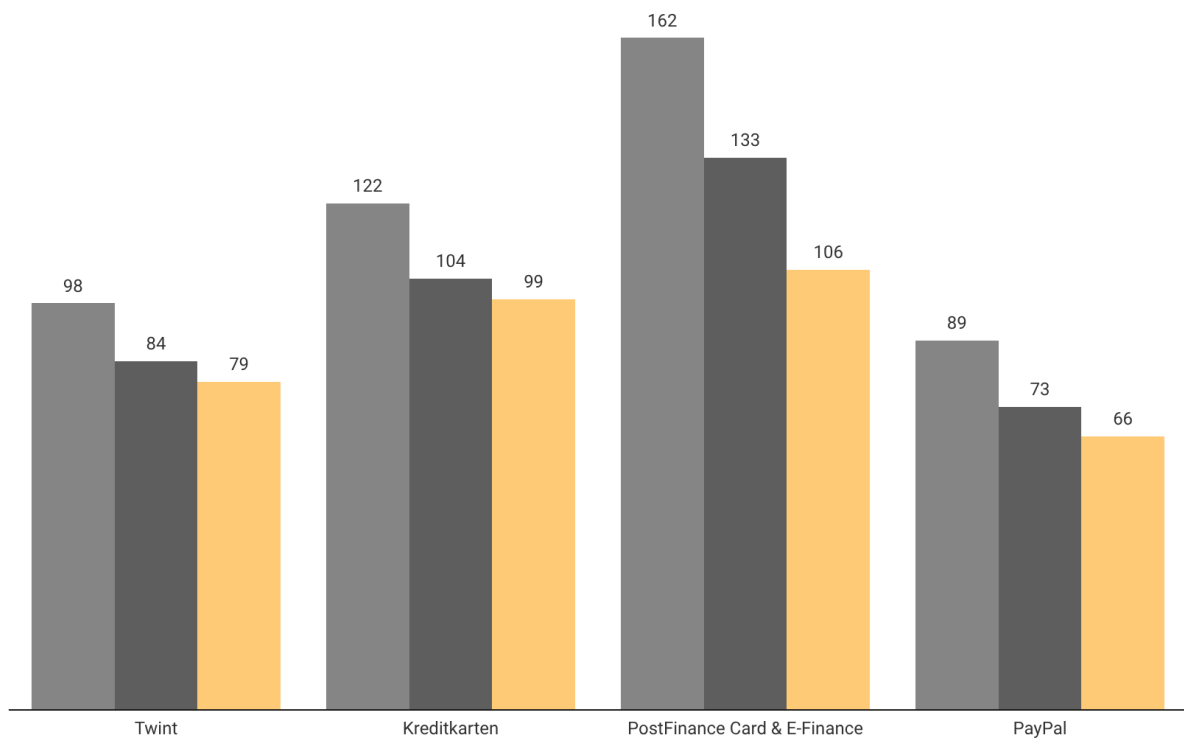
N = 221

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Gegenüber 2024 blieben die Medianspenden 2025 bei allen dargestellten Zahlungsmitteln unverändert. Die Ursache liegt möglicherweise darin begründet, dass gemeinnützige Organisationen auf ihren Webseiten in der Regel ähnliche Standardbeträge empfehlen, wie beispielsweise 50 Franken.

Grafik 28 | Durchschnitt einer digitalen Spende an Zewo-Organisationen nach Zahlungsmittel
Panel von Zewo-Organisationen bei RaiseNow, in Schweizer Franken

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025



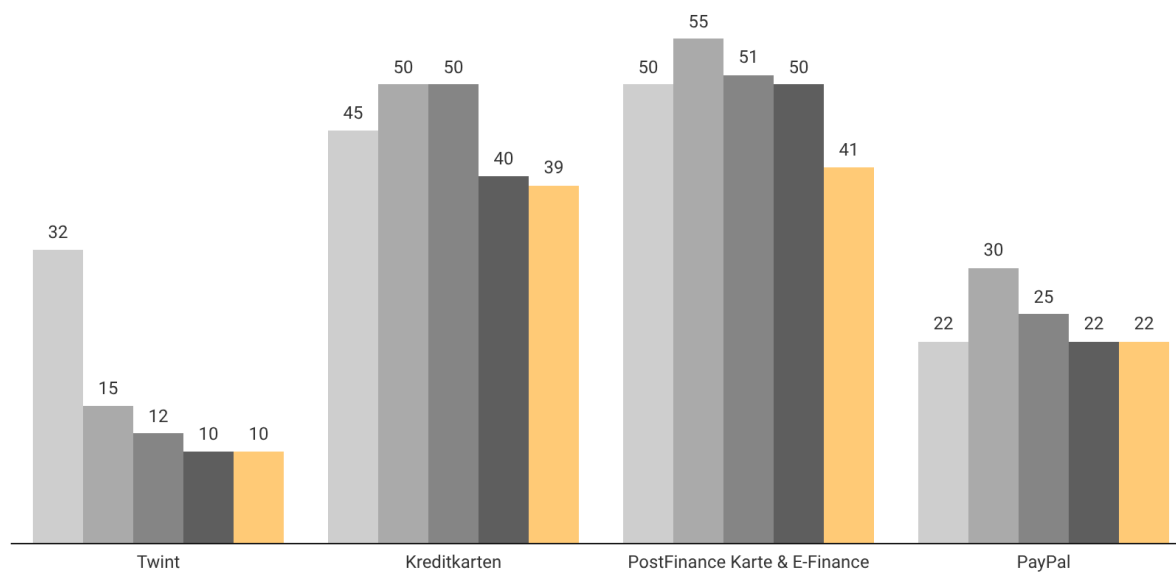
N = 221

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Seit 2020 zeigt sich bei allen Non-Profit-Organisationen, die an RaiseNow angeschlossen sind, ein klares Muster: Twint wächst stark im Volumen, während die Beträge pro Transaktion eher kleiner werden. Im Jahr 2025 lag die Medianspende mit Twint über alle NPO bei RaiseNow bei 10 Franken und der Durchschnittsbetrag bei rund 24 Franken. Auch bei klassischen Hilfswerken sank die Medianspende bei Twint auf 21 Franken und der Durchschnittsbetrag auf rund 55 Franken. Die höchsten Durchschnittsbeträge wurden weiterhin über PostFinance-Karte, E-Finance und Kreditkarten überwiesen.

Grafik 29 | Digitale Medianspende an NPO nach Zahlungsmittel
alle NPO bei RaiseNow, in Schweizer Franken

2021 2022 2023 2024 2025

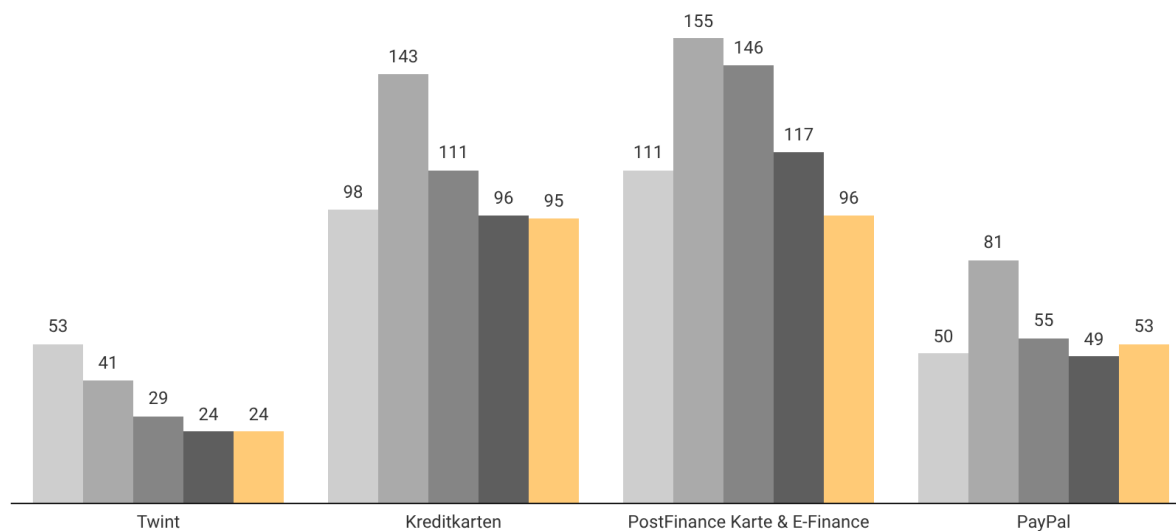


2021: N=7164; 2022: N=17'194; 2023: N=24'111; 2024: N=28'308; 2025: N=28'062

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Grafik 30 | Durchschnitt einer digitalen Spende an NPO nach Zahlungsmittel
alle NPO bei RaiseNow, in Schweizer Franken

2021 2022 2023 2024 2025



2021: N=7164; 2022: N=17'194; 2023: N=24'111; 2024: N=28'308; 2025: N=28'062

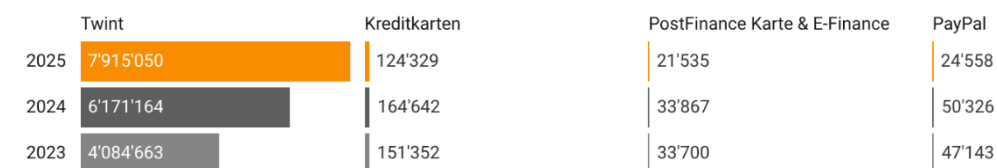
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Anstieg der Transaktionen

Die Entwicklung des digitalen Spendenvolumens wird sowohl durch die Anzahl der Transaktionen als auch durch die Höhe der einzelnen Spenden beeinflusst. Bei Twint zeigt sich im Jahr 2025 besonders deutlich, dass das Wachstum vor allem durch eine zunehmende Nutzung getragen wird. Die Zahl der Transaktionen steigt stark an, während die Median- und die Durchschnittsspende stabil bleiben oder leicht zurückgehen. Bei den übrigen Zahlungsmitteln entwickeln sich Transaktionszahl und Spendenvolumen teilweise unterschiedlich. Dies deutet darauf hin, dass dort Veränderungen der durchschnittlichen Spendenhöhe stärker ins Gewicht fallen.

Bei allen über RaiseNow erfassten NPO zeigt sich im Jahr 2025 eine deutliche Verschiebung hin zu Twint. Die Zahl der Twint-Transaktionen stieg von 6,17 Millionen im Jahr 2024 auf 7,92 Millionen im Jahr 2025, was einem Anstieg von 28 Prozent entspricht. Im Vergleich zu 2023 hat sie sich beinahe verdoppelt. Bei den übrigen Zahlungsmitteln ging die Zahl der Transaktionen dagegen zurück. Besonders ausgeprägt war der Rückgang bei PayPal von rund 50'000 auf 25'000 Transaktionen. Auch Kreditkarten sowie PostFinance Karte & E-Finance wurden 2025 weniger häufig genutzt als im Vorjahr. Damit hat Twint seine dominierende Stellung bei digitalen Spenden weiter ausgebaut.

Grafik 31 | Anzahl Transaktionen – alle NPO bei RaiseNow



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Auch im konstanten Vergleichspanel von 221 Zewo-Hilfswerken gewinnt Twint weiter an Bedeutung. Die Zahl der Twint-Transaktionen erhöhte sich von rund 97'000 im Jahr 2024 auf 137'000 im Jahr 2025. Dies entspricht einem Anstieg von rund 42 Prozent. Gleichzeitig gingen die Transaktionen über Kreditkarten, PostFinance Karte & E-Finance sowie PayPal zurück. Besonders deutlich war die Abnahme bei Kreditkartenzahlungen, deren Zahl von rund 46'000 auf 30'000 Transaktionen sank. Da dieselben Organisationen betrachtet werden, deutet diese Entwicklung auf eine zunehmende Verlagerung der digitalen Spenden auf Twint hin.

Grafik 32 | Anzahl Transaktionen – Zewo-Organisationen bei RaiseNow



N=221

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: RaiseNow

Gesamteinnahmen der Zewo-Werke steigen um 6 Prozent

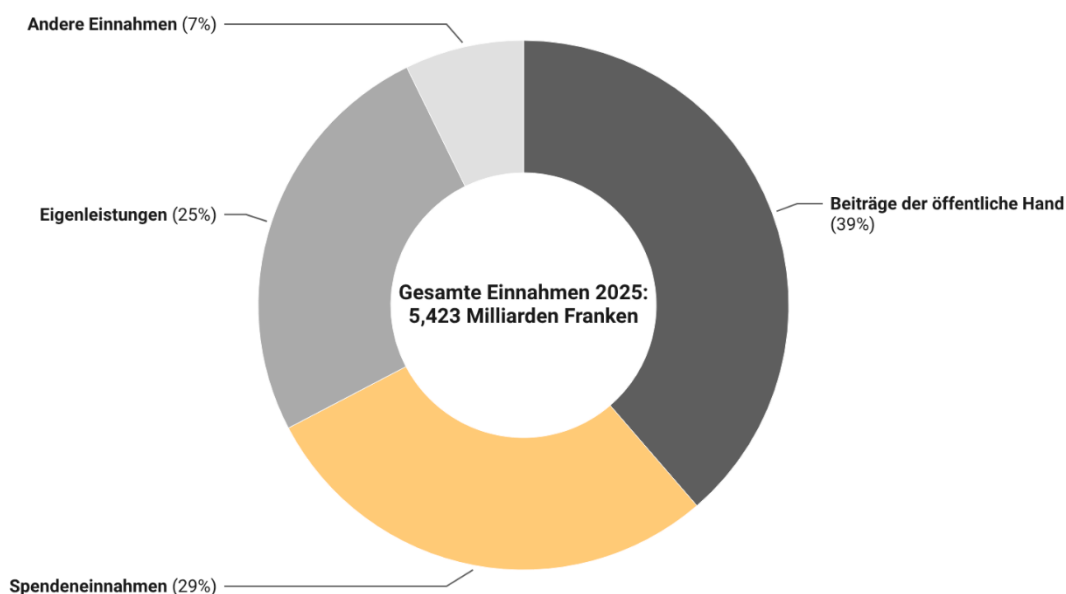
Im Jahr 2025 konnten die Zewo-zertifizierten NPO ihre Gesamteinnahmen, welche nebst den Spenden auch Beiträge der öffentlichen Hand, Erträge aus Eigenleistungen und andere Einnahmen umfassen, auf 5,423 Milliarden Franken erhöhen. Im Vergleich zum Vorjahr mit 5,114 Milliarden Franken bedeutet dies eine Steigerung um rund 309 Millionen Franken.

Ein beträchtlicher Teil der Zunahme der Gesamteinnahmen ist auf den veränderten Kreis der zertifizierten Organisationen zurückzuführen, welcher für 70 Prozent respektive 216 Millionen Franken des Anstiegs verantwortlich ist. Betrachtet man hingegen nur das Panel der in beiden Jahren zertifizierten Organisationen haben die Gesamteinnahmen bloss sehr leicht um 2 Prozent zugenommen.

Der Finanzierungsmix der 2025 zertifizierten NPO blieb insgesamt stabil. Die Spendeneinnahmen stiegen auf 1,554 Milliarden Franken. Die Beiträge der öffentlichen Hand beliefen sich auf 2,097 Milliarden Franken, die Eigenleistungen auf 1,379 Milliarden Franken. Die restlichen Einnahmen, beispielsweise aus Kapitalerträgen oder ausländischen Quellen, beliefen sich auf 393 Millionen Franken.

Grafik 33 | Zusammensetzung der Einnahmen von Zewo-Organisationen

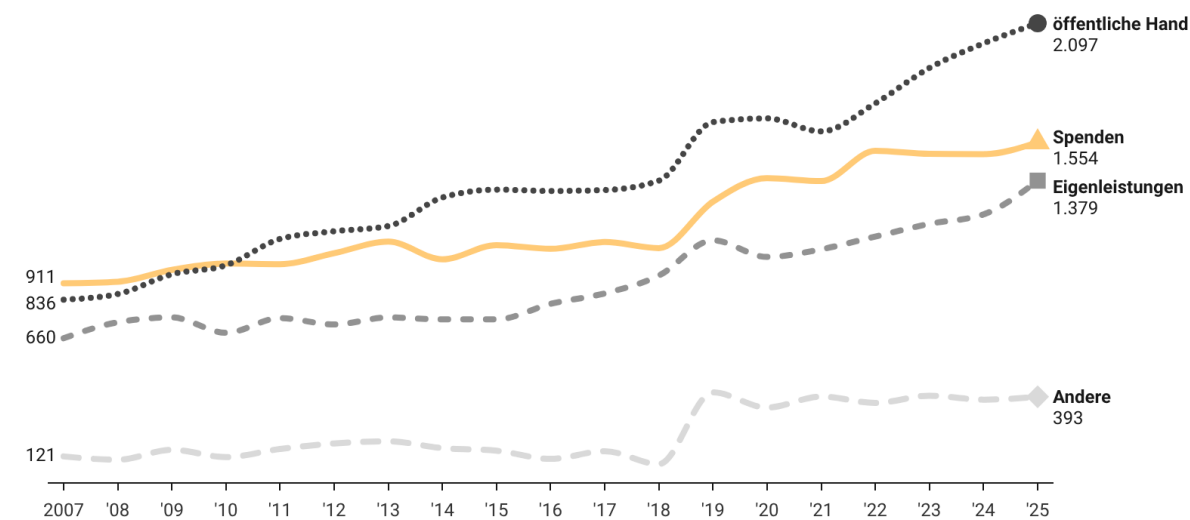
Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Grafik 34 | Entwicklung der gesamten Einnahmen von Zewo-Organisationen

Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik

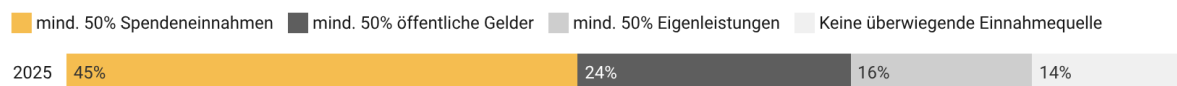
Im Jahr 2025 nahmen die Zewo-Organisationen mit Sitz in der Deutschschweiz insgesamt 4,121 Milliarden Franken ein. In der Romandie beliefen sich die Gesamteinnahmen der zertifizierten NPO auf 1,192 Milliarden Franken. Im Tessin erzielten die zertifizierten Organisationen Gesamteinnahmen von 110 Millionen Franken.

Spenden sind die häufigste Hauptfinanzierungsquelle

Bei der Finanzierung Zewo-zertifizierter Organisationen spielen Spenden weiterhin eine zentrale Rolle. 45 Prozent der Organisationen finanzieren ihre Tätigkeit hauptsächlich durch Spendengelder. Knapp ein Viertel erhält den grössten Teil seiner Mittel aus Beiträgen der öffentlichen Hand, während bei 16 Prozent die Einnahmen aus Eigenleistungen überwiegen. Bei 14 Prozent der Organisationen dominiert keine einzelne Einnahmequelle deutlich. Damit hat sich die Finanzierungsstruktur der Zewo-Organisationen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Grafik 35 | Zusammensetzung der Einnahmen von Zewo-Organisationen

Repräsentative Stichprobe aller zertifizierten Organisationen



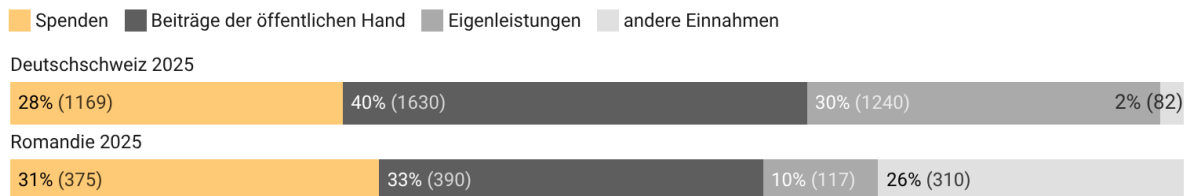
N=363

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Betrachtet man hingegen die Gesamteinnahmen aller Zewo-Organisationen, übersteigen die Beiträge der öffentlichen Hand in beiden Landesteilen die Spendeneinnahmen. Dies steht nicht im Widerspruch zur zentralen Bedeutung von Spenden als häufigste Hauptfinanzierungsquelle: Einige wenige grosse Zewo-Organisationen erhalten einen erheblichen Teil ihrer Mittel von der öffentlichen Hand und prägen dadurch die Zusammensetzung der Gesamteinnahmen überproportional stark.

Grafik 36 I Gesamte Einnahmen von Zewo-Organisationen nach Region

Hochrechnung für alle zertifizierten Organisationen in Millionen Schweizer Franken



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Fokus: Digitale Spenden, LSV+ und Kryptowährungen

Der Zahlungsverkehr für NPO befindet sich im Wandel. Mit der Ablösung von LSV+ per 30. September 2028 steht für viele Organisationen eine wichtige Umstellung bei wiederkehrenden Zahlungen bevor. Gleichzeitig gewinnen die Kosten digitaler Zahlungsmittel an Bedeutung, da digitale Spenden zunehmen. Im Rahmen der Spendenstatistik 2025 hat die Zewo diese Entwicklungen deshalb mit einer einmaligen Bestandesaufnahme und zusätzlichen Fragen vertieft. Untersucht wurde, wie stark NPO von der Ablösung von LSV+ betroffen sind und wie sie die Kosten und Gebührenmodelle digitaler Zahlungsmittel beurteilen.

Digitale Zahlungsmittel sind im Fundraising breit etabliert. Gleichzeitig zeigen die Antworten der Organisationen, dass insbesondere die Kosten, die Abhängigkeit von wenigen Anbietern sowie die bevorstehende Ablösung von LSV+ und BDD als relevante Herausforderungen wahrgenommen werden.

93 Prozent der Organisationen bieten digitale Zahlungsmöglichkeiten oder QR-Zahlscheine online für Spenden an. Damit gehören digitale Zahlungsmittel bei Zewo-zertifizierten Organisationen nahezu zum Standard. Lediglich 7 Prozent der antwortenden Organisationen geben an, keine digitalen Zahlungsmittel oder QR-Zahlscheine online für die Spenden anzubieten.

Hohe Transaktionskosten bei digitalen Zahlungsmitteln

Grafik 37 | Einschätzung der Kosten von Transaktionen

Frage: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zu den von Ihrer Organisation genutzten digitalen Zahlungsmitteln zustimmen.

■ stimme zu ■ stimme eher zu

Gesamtkosten bei Überweisung via digitalem Zahlungsmittel sind insgesamt zu hoch (N=285)



Fixe Kosten pro Transaktion sind grundsätzlich problematisch (N=266)



Prozentuale Kosten pro Transaktion sind grundsätzlich problematisch (N=275)



Fixe Kosten unabhängig von der Transaktion sind grundsätzlich problematisch (z.B. Abo) (N=270)

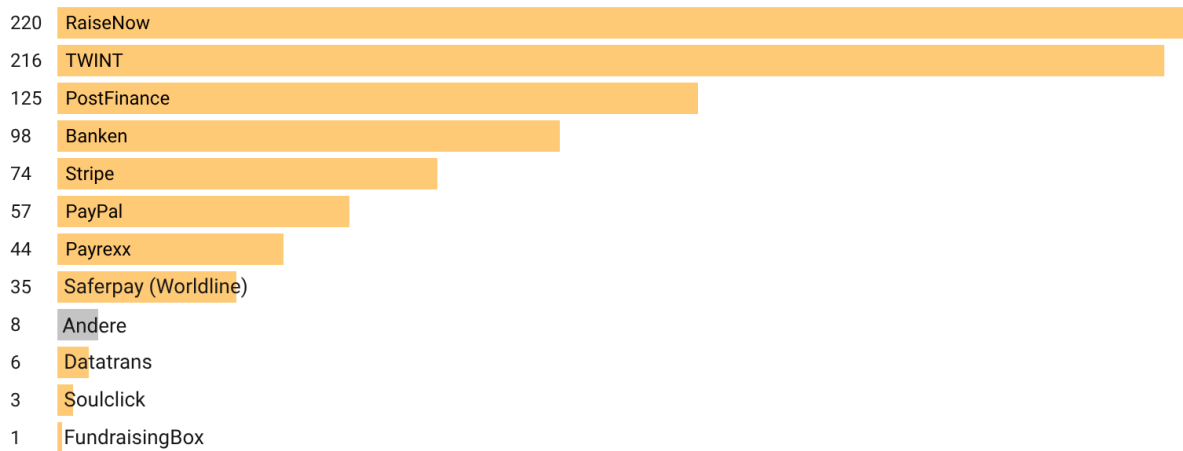


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Die Kosten digitaler Zahlungsmittel werden von vielen Organisationen als problematisch beurteilt. 84 Prozent halten die Gesamtkosten für zu hoch. Auch fixe Kosten pro Transaktion, prozentuale Transaktionskosten sowie fixe, transaktionsunabhängige Kosten werden mehrheitlich kritisch beurteilt. Die Belastung wird somit nicht nur bei einzelnen Gebührenarten gesehen, sondern beim Kostenmodell insgesamt.

Grafik 38 | Anbieter mit relevanten Kosten bei digitalen Spenden

Frage: Bei welchen Dienstleistern fallen im Zusammenhang mit digitalen Spenden für Ihre Organisation relevante Kosten an (über direkte Verträge)?



Anzahl Nennungen; N=305, Mehrfachantworten möglich
Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Relevante Kosten entstehen vor allem bei wenigen grossen Anbietern und Netzwerkpartnern. Klar am häufigsten genannt werden RaiseNow und Twint, gefolgt von PostFinance, Banken, Stripe, PayPal, Payrex und Saferpay. Die Kostenfrage stellt für Organisationen im digitalen Fundraising eine Herausforderung sowohl technischer als auch struktureller Natur dar.

Grafik 39 | Einschätzung von Alternativen im Markt

Frage: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zu den von Ihrer Organisation genutzten digitalen Zahlungsmitteln zustimmen.

stimme zu stimme eher zu

Ein Wechsel des Dienstleisters wäre für unsere Organisation mit hohen Kosten oder erheblichem Umstellungsaufwand verbunden (N=231)



Es gibt keine Zahlungsdienstleister / Netzwerkpartner, die NPOs faire Konditionen anbieten, um Spenden via digitale Zahlungsmittel zu sammeln (N=219)



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Drei Viertel der Organisationen beurteilen einen Wechsel des Dienstleisters als mit hohen Kosten oder erheblichem Umstellungsaufwand verbunden. Zudem stimmen zwei Drittel der Aussage zu, dass es keine Zahlungsdienstleister oder Netzwerkpartner gibt, die NPO faire Konditionen für das Sammeln von Spenden über digitale Zahlungsmittel anbieten. Die Ergebnisse deuten damit auf einen eingeschränkten Wettbewerb hin: Viele Organisationen nehmen ihre Wechselmöglichkeiten als begrenzt und ihre Abhängigkeit von bestehenden Lösungen als hoch wahr.

Grafik 40 | Kommunikation von Transaktionskosten an Spendende

Frage: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zu den von Ihrer Organisation genutzten digitalen Zahlungsmitteln zustimmen.

■ stimme zu ■ stimme eher zu

Es ist schwierig, einer spendenden Person zu vermitteln, dass ihre Wahl des Zahlungsmittels einen Einfluss auf die Überweisungskosten hat (N=278)



Der Aufwand für die Zuordnung von Zahlungseingängen zu Spenderdaten im CRM ist für unsere Organisation belastender als die Höhe der Transaktionsgebühren (N=262)



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Auch die Kommunikation gegenüber Spenderinnen und Spendern stellt eine Herausforderung dar. 72 Prozent der Organisationen finden es schwierig zu vermitteln, dass die Wahl des Zahlungsmittels einen Einfluss auf die anfallenden Überweisungskosten hat. Deutlich weniger Organisationen halten die Zuordnung der Zahlungseingänge zu Spenderdaten im CRM für problematischer als die Höhe der Transaktionsgebühren.

Grafik 41 | Wichtigkeit der Funktionen des Anbieters

Frage: Wie wichtig sind die folgenden Funktionen für Ihre Organisation?

■ sehr wichtig ■ wichtig

Einfache Zahlungsabwicklung bei Spendenformular (N=306)



Erhalt der Spenderdaten (z.B. Name, E-Mail, Adresse) (N=310)



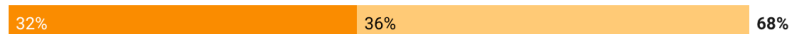
Übersicht und Auswertung der Spendeneingänge im Dashboard (N=289)



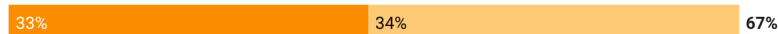
Schnittstelle zum CRM (N=290)



Schutz vor Zahlungsausfällen (N=274)



Anbindung an Buchhaltung (N=301)



Ausweis des Brutto/Netto-Betrags respektive Funktion des automatischen Abgleichs (N=267)



Marketing- und Sichtbarkeitsfunktionen (N=272)



Schutz vor Währungsrisiken (N=288)

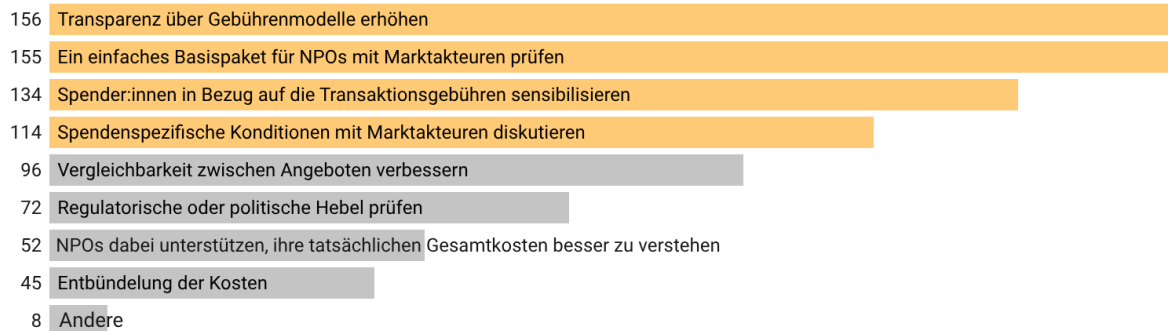


Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Bei den gewünschten Funktionen stehen einfache, verlässliche Basisleistungen im Vordergrund. Am wichtigsten sind eine einfache Zahlungsabwicklung bei Spendenformularen sowie der Erhalt der Spenderdaten. Ebenfalls hohe Bedeutung haben ein Dashboard zur Übersicht und Auswertung der Spendeneingänge, Schnittstellen zum CRM, der Schutz vor Zahlungsausfällen und die Anbindung an die Buchhaltung. Marketing- und Sichtbarkeitsfunktionen sowie der Schutz vor Währungsrisiken werden deutlich weniger priorisiert.

Grafik 42 | Gewünschte Ansätze zur Verbesserung der Situation

Frage: Welche Ansätze sollte der NPO-Sektor prioritär verfolgen?



Anzahl Nennungen; N=308, Mehrfachantworten möglich

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Aus Sicht der Organisationen stehen zwei Ansätze im Vordergrund: mehr Transparenz bei den Gebührenmodellen sowie die Prüfung eines einfachen Basispakets für NPOs gemeinsam mit Marktakteuren. Beide Ansätze wurden von etwas mehr als der Hälfte der antwortenden Organisationen ausgewählt. Ebenfalls häufig genannt werden die Sensibilisierung von Spender:innen und Spendern für Transaktionsgebühren sowie die Diskussion spendenspezifischer Konditionen mit Marktakteuren. Regulatorische oder politische Massnahmen werden demgegenüber deutlich seltener priorisiert.

Herausforderungen bei der Ablösung von LSV+/BDD

Der Finanzplatz Schweiz stellt die Lastschriftverfahren LSV+ / BDD per 30. September 2028 ein, wobei einzelne Finanzinstitute auch früher aussteigen können. Für NPOs ist dies insbesondere dann relevant, wenn sie regelmässige Spenden, Gönner- oder Mitgliederbeiträge über LSV+ erhalten und diese Zahlungen auf eine Nachfolgelösung migrieren müssen.

25 Prozent der antwortenden Organisationen sind von der Ablösung betroffen. Für sie ist die Umstellung besonders bedeutsam, da LSV+ häufig für wiederkehrende Spenden sowie Gönner- und Mitgliederbeiträge eingesetzt wird und bestehende Zahlungsbeziehungen nicht ohne Weiteres ersetzt werden können.

Die Ablösung stellt die betroffenen Organisationen vor mehrere Herausforderungen. 65 Prozent erwarten bei einer Umstellung innerhalb eines Jahres mit erneutem Opt-in Verluste von mindestens 25 Prozent der bestehenden LSV+-Verträge. Zudem wünschen sich 57 Prozent der betroffenen Zewo-Organisationen eine Weiterführung der bestehenden LSV+-Verträge bis mindestens 2030. Entsprechend wichtig sind praxistaugliche und möglichst einheitliche Nachfolgelösungen, die sich für wiederkehrende Spenden sowie Gönner- und Mitgliederbeiträge eignen und den Verlust bestehender Zahlungsbeziehungen möglichst begrenzen.

Grafik 43 | Erwartete Vertragsverluste bei der Ablösung von LSV+

Frage: Welcher Anteil der bestehenden LSV+-Verträge geht voraussichtlich verloren, wenn diese innerhalb eines Jahres mit aktiver Zustimmung (Opt-in) auf eine Nachfolgelösung umgestellt werden müssten?

<25% 25-50% 51-75% >75%



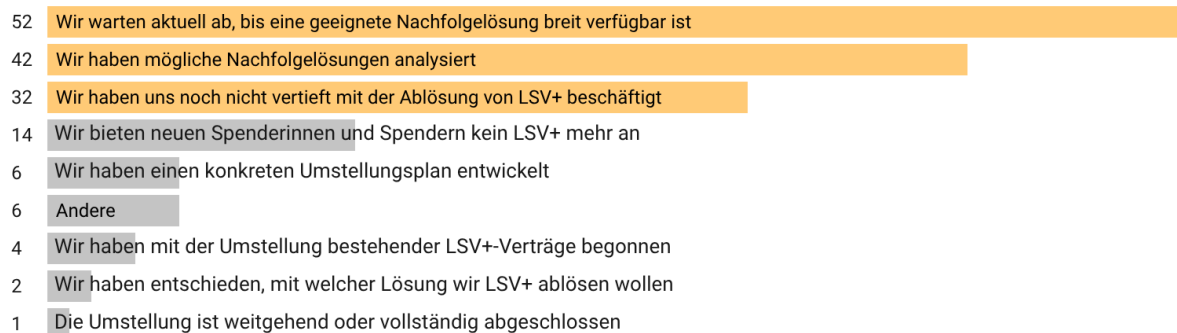
N=75

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Die Ergebnisse zeigen, dass die Ablösung von LSV+ / BDD weit über eine rein technische Umstellung hinausgeht. Für viele Organisationen geht es darum, bestehende regelmässige Zahlungen möglichst verlustarm zu sichern und ausreichend Zeit für die Migration zu erhalten. Besonders entscheidend ist, ob Nachfolgelösungen so ausgestaltet werden können, dass der Aufwand für ein erneutes Opt-in der Spendenden möglichst gering bleibt.

Grafik 44 | Stand der Ablösung von LSV+

Frage: Wie weit ist Ihre Organisation bei der Ablösung von LSV+?



Anzahl Nennungen; N=86, Mehrfachantworten möglich

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025

Die Mehrheit der betroffenen Organisationen hat sich bisher nicht in der Lage gesehen, auf eine Alternative umzustellen. Rund 60 Prozent warten zunächst ab, bis eine geeignete Nachfolgelösung breit verfügbar ist. Knapp die Hälfte hat mögliche Lösungen analysiert. Nur wenigen Organisationen ist es bereits gelungen, einen konkreten Umstellungsplan zu entwickeln, mit der Migration zu beginnen oder die Umstellung weitgehend abzuschliessen. Es besteht also weiterhin Handlungsbedarf bis zum bereits kommunizierten allgemeinen Einstellungstermin am 30. September 2028.

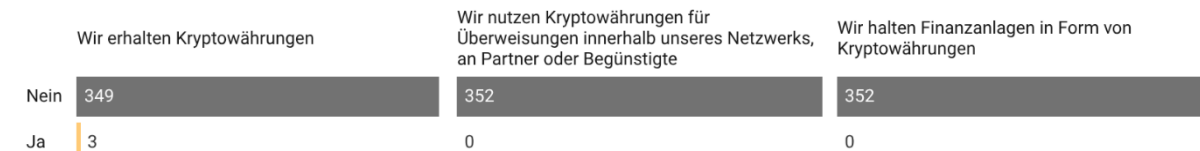
Kryptowährungen spielen bei Hilfswerken bislang kaum eine Rolle

Kryptowährungen sind auch in der Schweiz ein viel beachtetes Thema. Gehört die Schweiz doch zu den führenden Standorten für Blockchain und digitale Vermögenswerte. Für NPO könnten sie als neue Form von Spenden, im Zusammenhang mit internationalen Mittelflüssen oder im Rahmen von Finanzanlagen an Bedeutung gewinnen, weshalb deren aktuelle Relevanz für 2025 abgefragt wurde.

Bei den Zewo-Organisationen spielen Kryptowährungen bislang jedoch praktisch keine Rolle. Von den 352 befragten Organisationen geben lediglich drei an, Kryptowährungen zu erhalten. Keine Organisation nutzt Kryptowährungen für Überweisungen innerhalb ihres Netzwerks, an Partner oder Begünstigte oder hält Finanzanlagen in Kryptowährungen. Die Ergebnisse zeigen damit, dass Kryptowährungen trotz ihrer öffentlichen Aufmerksamkeit im operativen Alltag der befragten NPO bisher kaum angekommen sind.

Grafik 45 | Einsatz von Kryptowährungen

Frage: Treffen die folgenden Aussagen zum Thema Kryptowährungen auf Ihre Organisation zu?



N=352

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo Spendenstatistik 2025
